

Carola Allgemeine Zeitung

Zwilling
Halle'sche neueste Nachrichten
63. Jahrgang

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis bei Zustellung ins Haus in Stadt und Land. Ausgabe A (ohne „Illustrierte“) 1.50 RM. Ausgabe B (mit der „Illustrierten“) und Uniallustrierte 2.00 RM. Anzeigenpreis 0,30 RM. Die Postämter 1,25 RM. Erfüllungsort für alle Lieferungen sind Halle, Redaktion, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Braubaustr. 16/17. Fernsprechnummer 274 21. Halle'sche Druckerei-Gesellschaft: Kleinrückleben 6, Eingang Gr. Steinstr. (neb. der Engel-Apothek), Kammfische Str. 10 u. Wartenburgstr. 12

Einzelpreis 10 Kpl. Halle, Sonnabend, den 23. Juni 1928 Nummer 146

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Feindseligkeiten zwischen Serben und Kroaten. Der Moskauer Prozeß.

Neues in Kürze.

Der Reichspräsident empfing gestern den Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Stresemann, der sich vor Eintritt seines Urlaubs verabschiedete. Dr. Stresemann hat sich anschließend zu einem zweimonatigen Erholungsurlaub nach dem süddeutschen Schwarzwald begeben.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Reichspost hat nach dem Hotel Kaiserhof am Eingang der Flieger insgesamt 4200 Telegramme zugeföhrt. Ueber 4 Millionen Menschen begrüßten die Flieger auf dem Tempelhofer Feld.

Rant Londoner „Daily Mail“ haben die Städte London und Dublin beschloßen, zur festlichen Begrüßung des Oceanfliegers Zimmarung auch die deutschen Flieger Kähle und von Hünefeld einzuladen. Die feierliche Begrüßung der Deutschen in London fällt etwas völlig Neues seit dem Weltkrieg dar.

Der Rinderantrieb für das landwirtschaftliche Rotprogramm hat die Errichtung einer Fleischwarenfabrik für Ditzingen in Inhaberung beschloßen. Aus öffentlichen Mitteln werden für die Anlagekosten 4-5 Millionen Mark und vier Millionen für das Betriebskapital zur Verfügung gestellt.

Der württembergische Landtag hat den von den Sozialdemokraten und Demokraten eingebrachten Mißtrauensentwurf gegen die Regierung mit 40 gegen 24 Stimmen bei vier Enthaltungen abgelehnt. Für das Mißtrauensvotum stimmten Sozialdemokraten, Demokraten und Kommunisten, dagegen Deutschnationale, Zentrum und drei Abgeordnete des Christlichen Volksbundes, während die vier Abgeordneten der Deutschen Volkspartei sich der Stimme enthielten. Abgelehnt wurden auch die Anträge der Sozialdemokraten und der Kommunisten gegen die Stimmen der Antragsteller sowie der Demokraten.

In Hohenbrunn (Oberbayern) wurde ein Deutscher auf Veranlassung des Gemeindevorstandes aus der dortigen Feuerwehr ausgeschlossen, der seit Jahren angetrieben und bei der er der einzige ausgebildete Krantenschwäger war, weil er seine Kinder zur Minderheitschule angemeldet hat. Dem Schwager derselben Kinder wurde vom Schulleiter mit Entziehung der Pension, Ungültigmachung eines mit der Kirchengemeinde bestehenden Pachtvertrages und sonstigen wirtschaftlichen Schikanen gedroht.

Die Handelsvertragsverhandlungen mit Polen sollen nun doch Anfang Juli wieder aufgenommen werden. Trotz Pollierges ist eine bedeutende Zunahme des Güterausstaus zwischen Deutschland und Polen seit Jahresanfang eingetreten.

Die Kopenhagener „Nationaltidende“ meldet aus Koval, daß zwischen Estland und Lettland Verhandlungen über eine Neutralität im Falle eines Krieges der Nachbarländer geführt werden. In Koval spreche alle Welt von der Unabwendbarkeit der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Litauen und Polen wegen Wilna.

Rant Pariser „Matin“ schreiben noch den eifrigsten Christen noch neun Prozeßverfahren gegen Mitglieder der Autonomienpartei. Darunter befindet sich ein neues Verfahren gegen Kaidin vor dem Straßburger Gericht.

Rant Rotterdamer „Courant“ bringt der französische Subdientwurf für 1929 einen Mehrbetrag der Seeeres- und Marineausgaben von 220 Millionen Franken.

Vor dem zuständigen Gerichtshof in Bukarest wurde am Donnerstag der mit größter Spannung erwartete Freigeschloßungsprozeß des Prinzen Karol und der Prinzessin von Griechenland verhandelt. Prinz Karol wurde wegen böswilligen Verlassens seiner Ehegattin und wegen unethischen Lebenswandels im Auslande als ehebrüchig erklärt.

Barrikadenkämpfe in Belgrad.

Aus Belgrad wird gemeldet: In den letzten Abendstunden des Donnerstag kam es in Belgrad zu schweren Zusammenstößen zwischen der Polizei und Demonstranten. Die Demonstranten, bestehend aus Studenten und Kommunisten, versammelten sich in den Abendstunden einen Demonstrationstzug. Dabei wurde die Regierung laut worden. Die herbeigekommenen Gendarmerie- und Polizeibeamten verdrängten die Demonstranten zu gestreuten. Diese errichteten jedoch an verschiedenen Straßenenden der Stadt Barrikaden und griffen die Polizei mit Steinen an. Die Polizei machte von der Schußwaffe Gebrauch, wobei vier Personen getötet und zwölf verwundet wurden. Am Mittwochabend gelang es der Gendarmerie und der Polizei, die Ruhe wiederherzustellen. Die Studenten wurden nach Feststellung ihrer Personalien wieder auf freies Fuß gesetzt, während die Kommunisten in Haft gehalten wurden.

Der Koffer „Klop“ meldet aus Belgrad: Der Marsch in der Hauptstadt hat in Belgrad zu Unruhen geführt. Das nationalkroatische Parteibüreau ist demoliert worden, in den Straßen dauerten die Zusammenstöße zwischen Serben und Kroaten bis spät in die Nacht an. Der Polizeibericht meldet 33 Verhaftungen.

Aussagen der Deutschen im Schachtyprozeß.

Am Donnerstag begann in Moskau das Verhör der deutschen Angeklagten im Schachtyprozeß. Zuerst wurde der

Diplomingenieur Otto von der AEG.

vernommen, wobei sich die Verhandlungen zu einem regelrechten Redebuell zwischen Otto und dem Staatsanwalt Krennos entwickelten.

Das Ergebnis war, daß Otto mit aller Entschiedenheit sämtliche gegen ihn erhobenen Beschuldigungen widerlegte. Den Vorwürfen Krennos, ihm gewisse politische Anschauungen unterzuschreiben, trat Otto energig entgegen, und auch der Vorbehalt erteilte Krennos einen ironischen Rerweis und unterlegte ihm, den Prozeß zu Propagandazwecken auszunutzen.

Dann ging die Aussprache auf Einzelheiten ein: Das Paket, das Otto bei Antritt seiner Reise nach Rußland von Walschin für seinen Bruder erhalten habe, hätte einen Herrenzugunimantel enthalten. Mit aller Entschiedenheit bestritt Otto, daß es auch einen Brief für Kassinow mitgebracht habe. Auf Befragen des Staatsanwalts wiederholte Kassinow nochmals, daß er einen solchen Brief durch Otto erhalten habe. Otto bleibt jedoch bei seiner Aussage und erklärt, daß er keinen Grund habe, wenn er tatsächlich einen Brief mitgebracht hätte sollte, dieses abzutreten.

Der Angeklagte Walschin, der seinerzeit angeklagt hatte, daß die Ueberbringung des Regiments ein vereinbartes Signal bedeutet habe, bestritt jetzt die seine vorherige Aussage.

Weitere Fragen Krennos beziehen sich u. a. darauf, ob es auch in der Sowjetunion deutsche Stahllegierungen (!) gäbe.

Der deutsche Monteur Meyer

schildert sodann seine Lebensgeschichte. Er habe mit der kommunistischen Partei sympathisiert und sei daher entfernt gewesen, im März 1927 nach der Sowjetunion entandt zu werden, da er es mit eigenen Augen sehen wollte, wie die Arbeiter in der Sowjetunion leben.

Mit der A. G. habe er eigentlich nichts zu tun gehabt, da er nicht vom A. G. sondern von dem russischen Handelsvertretung Berlin nach Sowjetrußland entandt worden sei. Auch habe er von der Sowjethandelsvertretung 200 Dollar

Vorschuß

und zwei Schreiben erhalten. Das erste Schreiben sei an den Direktor des Donauwerks gerichtet gewesen, womit seine Ankunft gemeldet und gebeten wurde, ihn nach Möglichkeit zu unterziehen und ihm bei seinen Arbeiten beistand zu sein. Das zweite Schreiben sei mit gleichem Inhalt an die Grubenverwaltung Kutschonowo adressiert gewesen, mit der Ergänzung, daß ihm bei freier Verpflegung und Wohnung täglich fünf Dollar ausgezahlt werden sollten.

Sodann schildert Meyer seine Arbeit in Sowjetrußland

Der Kubaposter „Rosi Giral“ meldet: In der Mittwochabend wurden die Staatsgebäude mit Truppenabteilungen belegt. Ununterbrochen durchzogen die Anhänger der verschiedenen Parteien die Straßen. Von der heutigen Kabinettsitzung erwartet man ein allgemeines Verleumdungsverbot und Sicherheitsmaßnahmen für Kroatien.

Die Wiener Morgenblätter melden aus Agram, daß es im vorigen kroatischen zweiten Infanterieregiment zu schweren Insubordinationsen gekommen sei. Das Regiment ist seit gestern nachmittag in der Kaserne konzentriert. Der Eisenbahnbetrieb von und nach Kroatien floßt seit gestern mittag 2 Uhr.

Die Kroaten verlangen Rücktritt der Regierung.

Die Kroatische Bauernpartei hielt gemeinsam mit den linksdankigen Demokraten unter dem Vorsitz des Parteiführers Prbilichkewitsch eine Kollisionsab, über die ein Bericht veröffentlicht wurde, in dem die Partei ihrer Verwerfung darüber Ausdruck gibt, daß die Regierung noch immer nicht zurückzutreten sei, was zur Befriedigung der ganzen Nation und insbesondere des kroatischen Volkes notwendig wäre.

Ueber Sabotage sei überhaupt nicht gesprochen worden.

Der Untersuchungsrichter habe ihn mit Fragen geradezu gejagt und bis zur letzten Vernehmung verhört und ihn einen Falschisten genannt. Er habe die Vorunteruchungssakten nur unterschrieben, weil ihm der Untersuchungsrichter gesagt habe, er müsse das unterschreiben. Vor Gericht gewandt, sagte Meyer wörtlich: „Sie können sich vorstellen, in welcher Anregung ich unterschrieben habe.“ Bei einem Schriftstück aber kann sich Meyer nicht erinnern, dieses unterschrieben zu haben und jetzt nur mit den Händen. Er müsse damals den schweren Nervenanzfall gehabt haben.

Im weiteren Verlaufe der Vernehmung schätzte Meyer auf, was er für Sowjetingenteure von deren Angehörigen aus Berlin mitgebracht habe. Unter den Gegenständen befand sich auch ein Hut vom Berliner Bruder Walschins. Es hat sich aber herausgestellt, daß sich an dem vielmalsstrittenen Hut keine geheimen Zeichen für Sabotageanweisungen befanden. Hierauf wurden Walschin und Meyer gegenübergestellt, wobei Walschin weint und einen Nervenzusammenbruch erleidet.

Den Vorwurf, daß er Walschin gesagt habe, wie Turbinen zu zerstören seien, wies Meyer sehr energig zurück, ebenso daß ihm Walschin alles mögliche gefragt habe. Auf eine Frage Krennos, ob Anweisungen an Walschin notwendig gewesen seien, antwortete Meyer, er habe als Monteur die Pflicht, auf solche Maschinen zu achten.

Meyer betonte, er begreife nicht, weshalb Walschin ihn jetzt beschuldige, da er selber mit ihm sehr befreundet gewesen sei. Walschin müsse zu diesen Aussagen verleitet worden sein. Auf die Frage Krennos, wer Walschin zu dieser Aussage verleitet haben soll, sagt Meyer die Wajstien.

Ablehnung der Anträge des Verteidigers.

Der Angeklagte Karlamimons sagte aus, daß Buros, Senats, Doitoms und Remeau, die alle französische Industrielle seien, Geldbeträge für die gegenrevolutionäre Tätigkeit überwiesen hätten. Während Schubin und Juschkewitsch die Beschuldigungen ablehnen, betonen sich Karlamimons, Walschin, Beresowski und Samolow in allem schuldig. Sie spielen alle eine zweideutige Rolle im Prozeß.

Alle Anträge des Verteidigers Worms, die Tätigkeit der A. G. genauer zu formulieren, da die Aussagen der Angeklagten ungenau seien, werden vom Gericht abgelehnt. Wenn Seebold vernommen werden wird, ist noch nicht festgelegt. Er befindet sich in Moskau und erwartet die Redung des Gerichts.

Der Abendstung wohnen in der Diplomatenviertel der deutsche Walschiner Stadtdorf-Rathaus und alle leitenden Herren der deutschen Walschins

Der Moskauer Prozeß.

Von Dr. v. Krenteln.

Der Prozeß, der in Moskau vor den Augen der ganzen Welt abrollt, einen Parteien in der Geschichte der Sowjetunion. Man braucht sich nur zu vergegenwärtigen, zu welchem wichtigen innerpolitischen Ereignis er von der Sowjetregierung ausgemünzt wird und welche Bedeutung er im Ausland erfährt, um zu ersehen, daß er eine weit über den Einzelfall hinausgehende Bedeutung hat. Mit allen Mitteln der Technik, in Wort und Schrift, wird der Verlauf der Verhandlungen von der Sowjetregierung bis in die letzte Hälfte der russischen 150-Millionenbevölkerung hinausgetragen. Eine Propagandaflugzettel erreicht sich über das Volk. Es entsteht der zunehmende Eindruck, als würden die Angeklagten dieses Prozesses den Massen geradezu vorgegemessen, nur zu dem Zweck, um unter Führung der Parteipresse über sie herzufallen.

Dieser subjektive Eindruck wird darüber hinaus durch eine objektive Tatsache gestützt, das den obersten Grundbehörden der Sowjetruß. Das Gerücht ist die Waffe des Proletariats in seinem Kampf gegen den Kapitalismus. Es ist nur nötig, in diesem Kampf die hunderttausenden, durch die Sowjetrußland längst ausgebildeten Begriffe „Proletariat“ und „Kapitalismus“ durch die hinter ihnen stehenden, praktisch wirksamen Größen der Sowjetwirtschaft zu ersetzen. Genau genommen müßte er ja bedeuten, daß die Justiz die Waffe der Handarbeiter-schaft — denn nur diese versteht man in Rußland unter „Proletariat“ — in ihrem Kampf gegen den Sowjetstaat und die kommunistische Partei ist, denn der Staat und der Parteiausgleich sind die Träger des Kapitals in Rußland, sie verkörpern in sich den Besitz. In Wirklichkeit will er etwas ganz anderes bezeugen, er meint, die Justiz sei die Waffe der kommunistischen Parteileitung in ihrem Kampf gegen jede vermeintlich oder tatsächlich ihre Herrschaft bedrohende Gefahr. Nur so hat er einen Sinn und erfüllt das eigentliche Wesen des Prozesses in Moskau.

Die Zustände im Industriegebiet des Donezbeckens — und nicht nur in diesem allein — waren dem Staatskapitalismus Rußlands und damit den Bolschewiki allerdings sehr gefährlich geworden. Die Angeklagten sind nur vorgerückte Personen, sie werden für diese Zustände verantwortlich gemacht — darum liegen sie auf der Anklagebank. Weil aber an der Verpflegung, es handele sich hier um den Kampf des „Proletariats“ gegen den „Kapitalismus“, selbstgefallen werden muß, darum erweist als Zentralfigur dieses Prozesses der große Industrielle K. K. G. und der ausführende Kapitalist, der Sowjetwirtschaft gestehen wollte. Ob man ihm den Namen Felix Deutsch oder Direktor Bleimann von der A. G. G. oder den Namen anderer ausländischer Firmeninhaber und früherer russischer Industrieller gibt, ist völlig gleichgültig. Die Betroffenen haben die unterschriebenen Absichten und Handlungen kategorisch in Abrede gestellt, und es besteht kein Anlaß, ihnen nicht zu glauben.

Um den Kampf gegen den „Kapitalismus“ glaubhaft zu machen, war es unbedingt notwendig, eine Verbindung mit dem Auslande herauszukonstruieren, und darum liegen auch drei Deutsche auf der Anklagebank, drei Deutsche, die den Vorwurf, die Sowjetindustrie untergraben zu haben, weil von sich weisen. Und auch hier besteht für das Ausland kein Grund, der russischen Geheimpolizei, der G. P. U., mehr zu glauben, als diesen Russen in Rußland. Den Schulbescheinigungen der Staatsanwaltschaft und Matow und ihren Angaben ist überhaupt kein Gewicht beizumessen, denn die Figur des sich nach mehrtägiger Haft in der G. P. U. schuldig bekennenden Angeklagten ist eine lebende Einrichtung der bolschewistischen Prozeß. Diese Schulbescheinigung sind zum Erkennen der Mittel schon oft wieder über die von der Staatsanwaltschaft erhobene Anklage hinausgegangen, und wer die Arbeitsweise der G. P. U. auch nur ein wenig kennt, weiß sehr gut, wie solche Bekennnisse zu Stande kommen.

Es muß hier einmal folgendes gesagt werden: Die angeklagten Deutschen sind nicht zum ersten Mal im Rußland der Bolschewiki, und dem Schreiber dieser Zeilen sind die Verichte über Rußland gerade dieser Mannern persönlich seit Jahren bekannt. Er weiß, welche ungeheure Schwierigkeiten ihnen gerade in der Sowjetunion bei der Realisierung ihrer Aufgabe bemerkt

Poincare gegen Frankenaufwertung.

Poincare führte am Donnerstag nachmittag vor der Kammer über seine Finanzpolitik aus:

Die Aufrechterhaltung der nationalen Union ist wichtiger denn je. Man muß sich den Arbeitsmethoden verschließen, aber es müssen nicht unbedingt die gleichen Menschen sein, die in der Regierung liegen.

Ich habe jede Bevorzugung einer besonderen Gruppe verurteilt. Das hat alle die Angriffe verursacht, die gegen mich gerichtet werden, aber ich habe eine dicke Haut.

Wenn die Kammer eine andere Regierung wünscht, so mag sie diesen Wunsch ausdrücken. Am Sonntag wird die Regierung die Stabilisierungsnotwendigkeit unterstreichen. Bisher habe ich den größten Teil der Verantwortung getragen. Jetzt muß sich die Kammer mit mir in die Verantwortung teilen.

Poincare teilte dann mit, daß die Bank von Frankreich 20 Milliarden Devisen ohne alle Rücksichtnahme durch den Schatzungsprozeß, am häufigsten einfordern; denn sie führt doch auch noch die letzten Briefe ab, die die Republik bisher mit einigen wenigen Ländern der Welt verhandelt, und daß es nötig sei, der ganzen feindlichen Welt gegenüberzutreten.

Russisch-amerikanischer Zwischenfall.

Auch am Sonntag gemeldet wird, daß die finanzielle Polizei eine Sanktion in dem dem russischen Konsulat in Tientsin beschriebenen Gebäude vorgenommen. Man jagte nach Rodin und anderen Mitgliedern der kommunistischen Internationalen, die zur Leitung der kommunistischen Bewegung in Tientsin eingesetzt waren.

Der Zwischenfall in Tientsin kann das drohende Zerwürfnis zwischen Peking und Moskau endgültig beschleunigen. Die Sowjetregierung will aber erste Schritte unternehmen, nachdem der amtliche Bericht ihres Konsulats in Tientsin eingegangen ist.

Einigung über den Kriegsverzichtspakt?

Nach einer Meldung des „New York Herald“ soll die französische Regierung einigüßig dem mehrseitigen Kriegsverzichtspakt beizutreten sein. Der abgeordnete Lutz hätte das französische Außenamt daran erinnert, daß eine wichtige Vertragsstelle mehr einem Einwand begegne. Die hauptsächlichste Veränderung im amerikanischen Entwurf soll darin bestehen, daß die Prämissen auf die Vertragsbedingungen eingeht. Die verschiedenen Einwände gegen den Kellogg-Pakt, die Chamberlain in seiner Rede auf die amerikanische Einladung erhob, sollen ebenfalls überwunden sein. Die Vorbehalte der italienischen Regierung würden in Washington als nicht so schwerwiegend angesehen, daß sie das Zustandekommen des Vertrages hindern.

Der amerikanische Staatssekretär Kellogg hat eine panamerikanische Versammlung und Gerichtsversammlung für den 10. Dezember in Washington einberufen. — Der panamerikanische Gedanke wird also von den Vereinigten Staaten planmäßig weiterbetrieben.

Wie Tiere den Hof machen.

Von Wilhelm Döggrebe.

Das „Hofieren“ ist im allgemeinen Sinne des männlichen Geschlechts. So auch in der Tierwelt. Und hier fällt das Weibchen deshalb besonders auf, weil es auf Wachen, ja zum Teil nur auf Tage bestrebt ist und dann die Tiere häufig so in Anspruch nimmt, daß die sonst ihr ganzes Zart und Empfinden beherrschende „Gorgone“ der Naturzone bis an die äußerste Grenze zurücktritt. Fraglos bietet das Weibchen der Bogegeißel viel mehr Liebes und Ansehung als die härteren und tieferen Weibchen. Sie ist so kurz, diese Zeit der Wärme, und darum wird sie meist mit laustem Jubel ausgegossen. Das männliche Geschlecht in der Bogegeißel zeigt sich vor dem weiblichen das meist von der Natur in unauflösbare Schwärze getaucht ist, durch weißes, oft fahles und manchmal rötliches Parfüm aus, besonders aber in der Zeit des Hofmachens. Knet- und Wirtsbahn tragen im kurzen Frühling ihrer Liebe die gelblichweiße, hochrot leuchtende Kinnme (Hofen), die nach der Wals, weißliche Höcker und matter werden. Die Zeit anderer Weibchen und am augenscheinlichsten der herliche Stöckelpunkt im Hochzeitsgewande am höchsten. Es gilt, im Kampfe um Liebe die Feinde der Weibchen zu gewinnen, und diese folgen dem härteren und kühneren Hofmacher, aber dem vornehmlichen Gänger. Darum entfallen auch die Weibchen alle Reize ihres Bartgewandes und geben ihr, was die Reize zu geben weiß.

Bei unsern kleinen Säugern tritt das äußere Gewand meist zurück vor der Kraft ihrer Stimme. Man denke nur an die Amsel, die ihr Schreien in göttlichen Liebern aus dem Junglaub der Bäume und Büsche in die Umwelt schmettert. Die nicht nicht so herrliche Stimme bedauern Tüppelgarnen, denen durch die Natur ein gewisses gewisses Gebilde verliehen ist, welches sie, wenn sie, zeigen sie im Weibchen, fangen bzw. geben die Schwänze und fächern den Stoff. Aulero drehl sich der Liebestraute Birnbau, mit gegliedertem Epithel, daß kein jüngerer Anteil

Schwierigkeiten gekauf habe und befristete sich darauf mit der

Frage der Aussergewöhnung des Franken.

Sie sei im Jahre 1928 noch möglich gewesen, heute aber nicht mehr. Sie würde eine Wirtschaftskrise im ganzen Lande auslösen. Der italienischen Regierung wäre es allerdings gelungen, bei der Realisierung der Vira aus die Befehle herabzulassen, daß hätte sie das nur dank der außerordentlichen Wohlwollen, über die sie verfügt, tun können. Die Aussergewöhnung würde die Steuern einmahnen herabsetzen, ohne die Preise im Lande zu senken, während andererseits die Last der auswärtigen Schuld steigen würde. So würde also den Interessen Frankreichs widersprechen. Poincare betonte dann, daß er genau wie bisher eine Ratifizierung der Schuldenabkommen mit England und Amerika ablehne, und schlug abschließend vor, die Kammer solle am Sonntag endlich die Stabilisierungsnotwendigkeit entgegennehmen, die Debatte aber erst am Montag beginnen. Die Kammer erklärte sich einverstanden.

Belehrung um die Kleine Entente.

Nach Meldungen von der Konferenz der Kleinen Entente in Bukarest sieht man in dortigen politischen Kreisen die Vorgänge in der Stupiska als einen Schritt zur Klärung der Rechnung der Kleinen Entente an. Auch die baldige Ratifizierung des Neutonnenvertrages werde insofern beifällig beurteilt. Man befürchte neue politische Schwierigkeiten in Belgien.

Auf der Konferenz der Kleinen Entente in Bukarest wurde ein Bericht ausgegeben, nach dem sich die vier Länder der Kleinen Entente mit England über die Verhältnisse, den territorialen Status, wie er durch den Vertrag von Trianon festgelegt wurde, zu ändern.

Die Anshlußfrage vor der Kleinen Entente.

Die Ausrede über die Österreichische Frage wurde am Donnerstag durch Dr. Benisch eröffnet. Die Kleine Entente will die Situation Österreichs in wirtschaftlicher Hinsicht verbessern, in der Hinsicht, dadurch den Anshluß Österreichs an Deutschland zu verhindern. Es scheint, daß darüber große Debatten geführt werden.

Die Rangkregierung hat beschlossen, Peking als Hauptstadt beizubehalten. Peking wird einfacher Provinzhauptort. Sein Name wird in Peking, d. h. „Stadt des Friedens“, abgeändert werden.

Die Reichsbahn in Finanzsorgen.

Am April 1928 blieben die Gesamteinnahmen der Reichsbahn um 20 Millionen RM hinter der dem Märzsergebnis zurück. Bei den Ausgaben, die sich im Vergleich mit der Höhe des Monatsbudgets halten, entstehen vermehrte Aufwendungen infolge Erhöhung der Arbeiterlöhne ab 1. April 1928. In den nächsten Monaten wird eine Reihe von Ausgaben erheblich steigen. Den Urfreimitteln in Höhe von 403 273 000 RM. fanden Ausgaben in Höhe von 414 250 000 RM. gegeben. Es müßten deshalb 11 Millionen Reichsmark erneut der Rückstellung aus dem Jahre 1927 einbezogen werden.

Für den bevorstehenden Verhandlungsausschuss der Reichsbahn ist die Zahlung von 45 503 000 RM. an den Generalagenten rechtzeitig geleistet worden.

Die Fernsprechung, die eine Telefonanlage mit unsern Fernsprechern hat, ist bereits vielfach durchgehoben worden. Aber eine eingehende Betrachtung, wie sie in der Welt am 1. Juni 1928 im Kontakt treten, ist sehr viel Überströmung, erst ins rechte Licht. Wie bei dem Fernsprechen einer Großstadt bestehen auch die Fernverbände aus einer Anzahl unabhängiger Einzelapparate, die in Verbindung stehen, sind jedoch ein Einzelband führen. Jede Fernverbindung bildet mit allen ihren Leitungen eine biologische Einheit, das heißt, Neuron. Die Neuronen haben mit den Nachbarn verbunden durch Verbindungen in Verbindung. Die Verbindung dieser Verbindungen erfolgt nun ganz ähnlich wie beim Fernsprechen durch eine Art von „Stöpseln“, indem nämlich die feinen Nervenenden durch Streckung mit den Nachbarnneuronen in Kontakt treten und durch Zurückführung die Verbindung unterbrechen wird. Wie bei den feinen Verbindungen im Fernsprechen sind die Einzelneuronen nur leisen „Empfänger“, sondern vermitteln das Empfangsergebnis an das Nervenzentrum, das die empfangenen Reize an das Fernsprechzentrum weiterleitet.

Das Fernsprechen in unserem Körper

Die Fernsprechung, die eine Telefonanlage mit unsern Fernsprechern hat, ist bereits vielfach durchgehoben worden. Aber eine eingehende Betrachtung, wie sie in der Welt am 1. Juni 1928 im Kontakt treten, ist sehr viel Überströmung, erst ins rechte Licht. Wie bei dem Fernsprechen einer Großstadt bestehen auch die Fernverbände aus einer Anzahl unabhängiger Einzelapparate, die in Verbindung stehen, sind jedoch ein Einzelband führen. Jede Fernverbindung bildet mit allen ihren Leitungen eine biologische Einheit, das heißt, Neuron. Die Neuronen haben mit den Nachbarn verbunden durch Verbindungen in Verbindung. Die Verbindung dieser Verbindungen erfolgt nun ganz ähnlich wie beim Fernsprechen durch eine Art von „Stöpseln“, indem nämlich die feinen Nervenenden durch Streckung mit den Nachbarnneuronen in Kontakt treten und durch Zurückführung die Verbindung unterbrechen wird. Wie bei den feinen Verbindungen im Fernsprechen sind die Einzelneuronen nur leisen „Empfänger“, sondern vermitteln das Empfangsergebnis an das Nervenzentrum, das die empfangenen Reize an das Fernsprechzentrum weiterleitet.

Die einfache Leitung zwischen zwei Neuronen ist die Reflexleitung. Bei der bekannten Unterbrechung der Reflexe, bei der mit einem kleinen Sprünge gegen die getreide Sehe des Ant-

Herrmann Müller in Nöten.

Die Unterhändler der für eine große Koalition im Reich in Betracht kommenden Parteien hatten am Donnerstag vormittag wieder eine zweistündige Besprechung mit dem Wg. Müller-Franken über die Verhandlungen über die wichtigsten Punkten nicht zu einer Einigung.

Darum fand eine auf die Fraktionsführer beschränkte Besprechung am Nachmittag statt, die aber ein endgültiges Ergebnis ebenfalls gezeitigt hat. Es wurde über verschiedene Punkte, die noch offen standen, eine Verständigung herbeigeführt.

Ungeklärt blieben vor allem die Steuerfrage, die Preisfrage sowie die Frage des Besatzungsgeldes und des Status des Panzergeschiffes.

Am Freitag mittag soll eine weitere Besprechung der Fraktionsführer beim Wg. Müller-Franken stattfinden. Erst dann wird sich entscheiden, ob Herrmann Müller die schon am Mittwoch angekündigte Besprechung mit dem Reichspräsidenten haben und ihm ev. den Auftrag zur Regierungsbildung zurückgeben wird.

Die Eröffnung der Regierungsbildung wird jetzt auch von den Sozialisten im Reichstag kritisch zur Sprache gebracht. Er habe zu viele wirtschaftliche Programmforderungen zurückbringen müssen und jede eigene Entschlußfähigkeit vermissen lassen. Ein Ende der Krise ist noch nicht abzusehen. Auch die Wirtschafts- und Personalwünsche der Demokraten machen jetzt Schwierigkeiten. Herr Reichhold soll nämlich an Stelle Hüfners doch noch Reichsfinanzminister werden.

Die christlichen Gewerkschaften haben ihre Wünsche an die neue Regierung formuliert. Einmal wurde die Forderung erhoben, dass die Sozialisten die tatsächliche Herrschaft des Kapitals über die in seinem Dienst stehenden Menschen. Man müsse hierin eine schwere Gefahr für das Zusammenleben und die notwendige Gemeinschaftsarbeit aller Stände und Schichten unseres Volkes erblicken.

Die beiden Berliner kommunistischen Blätter bieten angelehnt der Regierungsbildungsschwierigkeiten Herrmann Müllers noch einmal den Sozialisten die Koalition mit den Kommunisten an. Die Kommunisten seien zu Verhandlungen immer noch bereit.

Uebergewicht der Marxisten in den Reichstagsausschüssen.

Der Vorkommst des Reichstags beschloss die sich mit der Zusammenlegung der Ausschüsse. Da 35 Mandate der Spiliterpartei in den Ausschüssen keine Vertretung finden können, so würden in mehreren Ausschüssen bei der bisherigen schließlichen Aufteilung der Sitze nach der Fraktionsstärke Sozialdemokraten und Kommunisten zusammen zwar keine absolute Mehrheit haben, aber doch die Anzahl eines „Mitte“ als „Mitte“ erhöhen können. Der Vorkommst wird sich am Freitag mit dieser Angelegenheit noch einmal beschäftigen.

Generaloberst von Heeringen †

In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag starb auf dem Gute Bahnhöf in Bommern Generaloberst v. Heeringen im Alter von 77 Jahren. General von Heeringen weilte dort zur Erholung bei seinem Schwiegereltern.

Die Fernsprechung, die eine Telefonanlage mit unsern Fernsprechern hat, ist bereits vielfach durchgehoben worden. Aber eine eingehende Betrachtung, wie sie in der Welt am 1. Juni 1928 im Kontakt treten, ist sehr viel Überströmung, erst ins rechte Licht. Wie bei dem Fernsprechen einer Großstadt bestehen auch die Fernverbände aus einer Anzahl unabhängiger Einzelapparate, die in Verbindung stehen, sind jedoch ein Einzelband führen. Jede Fernverbindung bildet mit allen ihren Leitungen eine biologische Einheit, das heißt, Neuron. Die Neuronen haben mit den Nachbarn verbunden durch Verbindungen in Verbindung. Die Verbindung dieser Verbindungen erfolgt nun ganz ähnlich wie beim Fernsprechen durch eine Art von „Stöpseln“, indem nämlich die feinen Nervenenden durch Streckung mit den Nachbarnneuronen in Kontakt treten und durch Zurückführung die Verbindung unterbrechen wird. Wie bei den feinen Verbindungen im Fernsprechen sind die Einzelneuronen nur leisen „Empfänger“, sondern vermitteln das Empfangsergebnis an das Nervenzentrum, das die empfangenen Reize an das Fernsprechzentrum weiterleitet.

Die Fernsprechung, die eine Telefonanlage mit unsern Fernsprechern hat, ist bereits vielfach durchgehoben worden. Aber eine eingehende Betrachtung, wie sie in der Welt am 1. Juni 1928 im Kontakt treten, ist sehr viel Überströmung, erst ins rechte Licht. Wie bei dem Fernsprechen einer Großstadt bestehen auch die Fernverbände aus einer Anzahl unabhängiger Einzelapparate, die in Verbindung stehen, sind jedoch ein Einzelband führen. Jede Fernverbindung bildet mit allen ihren Leitungen eine biologische Einheit, das heißt, Neuron. Die Neuronen haben mit den Nachbarn verbunden durch Verbindungen in Verbindung. Die Verbindung dieser Verbindungen erfolgt nun ganz ähnlich wie beim Fernsprechen durch eine Art von „Stöpseln“, indem nämlich die feinen Nervenenden durch Streckung mit den Nachbarnneuronen in Kontakt treten und durch Zurückführung die Verbindung unterbrechen wird. Wie bei den feinen Verbindungen im Fernsprechen sind die Einzelneuronen nur leisen „Empfänger“, sondern vermitteln das Empfangsergebnis an das Nervenzentrum, das die empfangenen Reize an das Fernsprechzentrum weiterleitet.

Die Fernsprechung, die eine Telefonanlage mit unsern Fernsprechern hat, ist bereits vielfach durchgehoben worden. Aber eine eingehende Betrachtung, wie sie in der Welt am 1. Juni 1928 im Kontakt treten, ist sehr viel Überströmung, erst ins rechte Licht. Wie bei dem Fernsprechen einer Großstadt bestehen auch die Fernverbände aus einer Anzahl unabhängiger Einzelapparate, die in Verbindung stehen, sind jedoch ein Einzelband führen. Jede Fernverbindung bildet mit allen ihren Leitungen eine biologische Einheit, das heißt, Neuron. Die Neuronen haben mit den Nachbarn verbunden durch Verbindungen in Verbindung. Die Verbindung dieser Verbindungen erfolgt nun ganz ähnlich wie beim Fernsprechen durch eine Art von „Stöpseln“, indem nämlich die feinen Nervenenden durch Streckung mit den Nachbarnneuronen in Kontakt treten und durch Zurückführung die Verbindung unterbrechen wird. Wie bei den feinen Verbindungen im Fernsprechen sind die Einzelneuronen nur leisen „Empfänger“, sondern vermitteln das Empfangsergebnis an das Nervenzentrum, das die empfangenen Reize an das Fernsprechzentrum weiterleitet.

Die Fernsprechung, die eine Telefonanlage mit unsern Fernsprechern hat, ist bereits vielfach durchgehoben worden. Aber eine eingehende Betrachtung, wie sie in der Welt am 1. Juni 1928 im Kontakt treten, ist sehr viel Überströmung, erst ins rechte Licht. Wie bei dem Fernsprechen einer Großstadt bestehen auch die Fernverbände aus einer Anzahl unabhängiger Einzelapparate, die in Verbindung stehen, sind jedoch ein Einzelband führen. Jede Fernverbindung bildet mit allen ihren Leitungen eine biologische Einheit, das heißt, Neuron. Die Neuronen haben mit den Nachbarn verbunden durch Verbindungen in Verbindung. Die Verbindung dieser Verbindungen erfolgt nun ganz ähnlich wie beim Fernsprechen durch eine Art von „Stöpseln“, indem nämlich die feinen Nervenenden durch Streckung mit den Nachbarnneuronen in Kontakt treten und durch Zurückführung die Verbindung unterbrechen wird. Wie bei den feinen Verbindungen im Fernsprechen sind die Einzelneuronen nur leisen „Empfänger“, sondern vermitteln das Empfangsergebnis an das Nervenzentrum, das die empfangenen Reize an das Fernsprechzentrum weiterleitet.

Für die Reise und Ausflug!

Abteil-Koffer von 4.25 bis 25.4 an
 mit Glas-Einsatz von 55.4 an

Rucksäcke für Kinder von 95 an
 für Erwachsene von 7.50 an
Eibestecke von 45 an
Feldflaschen 3.95 an
Seifendosen von 35 an

Aluminium-Wanderkocher von 3.90 an

Isolier-Flaschen von 95 an
Brillen von 90.3 an

ca. 5000 St. Emaille-Eimer
 z. T. mit kleinen Fehlern, 28 cm Durchm.
 Farbe: grau, neublau, weiß

Serie I **65** Serie II **75** Serie III **95**

Schmortöpfe 24 cm 1.50 20 cm 1.10
 Milchtöpfe 60 45 38
 Wannen rund 95
 Waschbecken rund 1.20
 Schüsseln 22 cm weiß 95

Salt- oder Mehlmeste 95
 Sand-Sette-Soda-Garnitur 1.25
 Brotkörbe 95
 Essenträger 90
 Mülleimer mit Schrift 2.95

Garantie für jedes Stück. — Umtausch gern gestattet.

Für die Einkochzeit!

Einkoch-Apparate
 Beste Fabrikate kompl. mit Einsatz u. Thermometer
 Mk. 5.75

Einkoch-Gläser
 verschiedene Formen, Gerichte für jedes Stück

Sämtliche Zubehörtelle in Gummiringe

Butterkühler
 Glas und Ton

Eis-Maschinen
 Beste Fabrikate von Mk. 12.00 an

Fruchtsaft-Pressen
 verschiedene Systeme von Mk. 11.25 an

„Waschteufel“ Probewaschen
 jeden Dienstag und Freitag
 3 Uhr und 5 Uhr.
 Aftenvorverkauf für Halle.

Burghardt & Becher
 Leipzigerstraße 10
 Deutschlands größtes Geschäftshaus für Haus- und Küchengeräte

Original „Weck“-Einkochgläser
 ohne Gummiring

30 32 34 36 38 40 42 44 46 48 50 52 54 56 58 60

WW Stuben
 Restaurant
 Herdendruck Haus
 Königstraße 27
 Künstler-Konzerte

Wahalla
 Tel. 283 85
 Täglich 20 Uhr
 Das Internationale Varieté-Programm
 höchster Klasse
 zu gewöhnlichen Preisen
 ab 60 Pfg.

Zoolog. Garten, Halle a. S.
 Sonnabend, den 23., Sonntag, den 24. und Montag, den 25. Juni
3 billige Tage!
 Eintritt: Erw. 40 Pfg. Kind. 20 Pfg.
 Ermäßigte Preise für sämtliche Sonderveranstaltungen:
 Perzinas Affen- und Papageien-Theater
 Sonderschau im Neuen Affenhaus:
 „Menschenaffen und andere seltene Tiere“
 je 20 Pfg. Aquarium 10 Pfg. für Erw. u. Kind.
 Sonntag, den 24. Juni, 16 und 20 Uhr
Konzerte

Konditorei Aisleben
 Fernruf 234 12 — Steinweg 34
 Feinste Torten, Backwaren usw.
 Eis- und Eiscreme

Rennen zu Leipzig
 Sonnabend, den 23. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr
 Sonntag, den 24. Juni, nachmittags 3 Uhr

Flach- und Hindernisrennen
 u. a. Lipsia-Jagdrennen 4000 m Preis 5000 Mk.
Gesamtpreise 48000 Mk.

Stadt-Theater Halle
 Heute Freitag, 20.00—22.45 Uhr
 Mrs. Glessness Ende
 Sonnabend 20—22.30 Uhr
 Frau Zischke

Auswärtige Theater

2. Großes Heidefest im „Heidekrug“
 Sonnabend, den 23. Juni, ab nachm. 4 Uhr

Fest-Konzert der Görlich-Kapelle	Pracht-Illumination der ges. Parkanlagen
Kabarett Hall. Doppel-Quartett	Tanzsport-Kapelle Freunde der Originalbesetzung
Tanz im neuen Prachtssaal Tanzgeld wird nicht erhoben	Pracht-Feuwerk der Firma Gebr. Pfeiffer & Söhne

Frei-Omnibusfahrt zum Heidekrug
 ab Endstation der Linie 8
 ab 1.00 Uhr
 Fahrtausweis: im Vorverkauf gelobte Eintrittskarten
 Eisenbahnfahrt: ab Halte-Klaustor 345 540 625 655 730 900
 Rückfahrt außerdem mit Omnibus nach Bedarf.
 Eintrittskarten im Vorverkauf zu 1 Mk. bei Heinrich Rothmann
 Gr. Ulrichstraße 38, Richard Heinze, Gr. Steinstraße 71, K. Hofrichter, Ludwig-Wuchererstraße, Steinbrecher & Jasper, Marktplatz und im Heidekrug.

Textbücher an den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in den **Bücherstuben** der Saal-Zeitung (Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland) Rannischestr. 10 Kleinschmiedeng. 6 Tel. 246 46

Wahalla
 Sonnab. 23. Juni, 18.30 Die Welterfinder von Bürens
 Sonnab. 23. Juni, 20.00 Die kleine Schokolade
 Sonnab. 23. Juni, 20.00 Die kleine Schokolade
 Sonnab. 23. Juni, 20.00 Die kleine Schokolade
 Sonnab. 23. Juni, 20.00 Die kleine Schokolade

Modernes Theater
 Anfang 20 Uhr

Bergschenke
 Jeden Sonnabend nachmittags **Konzert**
 Eintritt frei.

Zur Reise
 Goldfällhalter, Briefpapier in Kassetten, Packwagen, Reise-Block-Mappen
 Eigene Druckerei
Herm. Köhler
 Große Steinstraße 15

Blatzheim in seiner tollen Schlagerbursche **Knodi out 30 Min.** Lachen
 Vorher Internationales Varieté
 Täglich nach der Vorstellung **TANZ**

Hofjäger
 Heute Freitag, abends 8 Uhr **Elite-Konzert**
 Görlich-Orchester.

Blumenkorso auf der Saale am 24. Juni **Plätze vermietet**
 Kramers Gartenlokal, Gröllwitz

Billige gute Pianos
 Größte Auswahl. Kleine Anzahl. Kleine Raten. Mietverrechnung. Katalog kostenfrei.
Hoffmann am Riebeckplatz.

Pelzbesätze
 unerschöpfliche Auswahl über 100 verschiedene Arten
 Klondyke 4.60
 Am. Opossum 10.—
 Seel el. 7.20
 Magazin zum Pfau
Libbrin
 An der Ulrichskirche, Leipziger Str. 97

Damen Wäsche Kinder Wäsche

Taghemden Nachthemden Hemdhosen Pfingststrümpfe
 aus bestem Wäschestoff
Mark. Bortisch, Qual. mit Pickerei

Strümpfe u. Handsocken
 in bester Verarbeitung

Farbige Hemdhosen und Complots
 als kaisersiedener-Milanais
Crepe de Chine
 in allen Größen, auch extra weit für starke Damen.

Taschentücher
 für Damen, Herren und Kinder,
 aus Baumwolle, Linen u. Satin,
 weiß u. farbig.

Der Umbau
 bedingt ein Zusammenrücken der Arbeitstage
 Für die Umstellung besonderer niedriger Preise.

RUTH A-G
HALLE 7 1/2 - GR-STEINSTR-86/87-MARKT 21

Wöchentliche Bezugspreis durch Boten 2,00 RM, durch Ausgabestellen ohne Beleglohn 1,50 RM. Einzelpreis 0,30 RM, die schmalste Seite 1,25 RM, die Hellmoseite 1,42 RM, die 6. Seite 1,70 RM, die 8. Seite 1,70 RM, die 9. Seite 1,70 RM, die 10. Seite 1,70 RM, die 11. Seite 1,70 RM, die 12. Seite 1,70 RM, die 13. Seite 1,70 RM, die 14. Seite 1,70 RM, die 15. Seite 1,70 RM, die 16. Seite 1,70 RM, die 17. Seite 1,70 RM, die 18. Seite 1,70 RM, die 19. Seite 1,70 RM, die 20. Seite 1,70 RM, die 21. Seite 1,70 RM, die 22. Seite 1,70 RM, die 23. Seite 1,70 RM, die 24. Seite 1,70 RM, die 25. Seite 1,70 RM, die 26. Seite 1,70 RM, die 27. Seite 1,70 RM, die 28. Seite 1,70 RM, die 29. Seite 1,70 RM, die 30. Seite 1,70 RM, die 31. Seite 1,70 RM, die 32. Seite 1,70 RM, die 33. Seite 1,70 RM, die 34. Seite 1,70 RM, die 35. Seite 1,70 RM, die 36. Seite 1,70 RM, die 37. Seite 1,70 RM, die 38. Seite 1,70 RM, die 39. Seite 1,70 RM, die 40. Seite 1,70 RM, die 41. Seite 1,70 RM, die 42. Seite 1,70 RM, die 43. Seite 1,70 RM, die 44. Seite 1,70 RM, die 45. Seite 1,70 RM, die 46. Seite 1,70 RM, die 47. Seite 1,70 RM, die 48. Seite 1,70 RM, die 49. Seite 1,70 RM, die 50. Seite 1,70 RM, die 51. Seite 1,70 RM, die 52. Seite 1,70 RM, die 53. Seite 1,70 RM, die 54. Seite 1,70 RM, die 55. Seite 1,70 RM, die 56. Seite 1,70 RM, die 57. Seite 1,70 RM, die 58. Seite 1,70 RM, die 59. Seite 1,70 RM, die 60. Seite 1,70 RM, die 61. Seite 1,70 RM, die 62. Seite 1,70 RM, die 63. Seite 1,70 RM, die 64. Seite 1,70 RM, die 65. Seite 1,70 RM, die 66. Seite 1,70 RM, die 67. Seite 1,70 RM, die 68. Seite 1,70 RM, die 69. Seite 1,70 RM, die 70. Seite 1,70 RM, die 71. Seite 1,70 RM, die 72. Seite 1,70 RM, die 73. Seite 1,70 RM, die 74. Seite 1,70 RM, die 75. Seite 1,70 RM, die 76. Seite 1,70 RM, die 77. Seite 1,70 RM, die 78. Seite 1,70 RM, die 79. Seite 1,70 RM, die 80. Seite 1,70 RM, die 81. Seite 1,70 RM, die 82. Seite 1,70 RM, die 83. Seite 1,70 RM, die 84. Seite 1,70 RM, die 85. Seite 1,70 RM, die 86. Seite 1,70 RM, die 87. Seite 1,70 RM, die 88. Seite 1,70 RM, die 89. Seite 1,70 RM, die 90. Seite 1,70 RM, die 91. Seite 1,70 RM, die 92. Seite 1,70 RM, die 93. Seite 1,70 RM, die 94. Seite 1,70 RM, die 95. Seite 1,70 RM, die 96. Seite 1,70 RM, die 97. Seite 1,70 RM, die 98. Seite 1,70 RM, die 99. Seite 1,70 RM, die 100. Seite 1,70 RM, die 101. Seite 1,70 RM, die 102. Seite 1,70 RM, die 103. Seite 1,70 RM, die 104. Seite 1,70 RM, die 105. Seite 1,70 RM, die 106. Seite 1,70 RM, die 107. Seite 1,70 RM, die 108. Seite 1,70 RM, die 109. Seite 1,70 RM, die 110. Seite 1,70 RM, die 111. Seite 1,70 RM, die 112. Seite 1,70 RM, die 113. Seite 1,70 RM, die 114. Seite 1,70 RM, die 115. Seite 1,70 RM, die 116. Seite 1,70 RM, die 117. Seite 1,70 RM, die 118. Seite 1,70 RM, die 119. Seite 1,70 RM, die 120. Seite 1,70 RM, die 121. Seite 1,70 RM, die 122. Seite 1,70 RM, die 123. Seite 1,70 RM, die 124. Seite 1,70 RM, die 125. Seite 1,70 RM, die 126. Seite 1,70 RM, die 127. Seite 1,70 RM, die 128. Seite 1,70 RM, die 129. Seite 1,70 RM, die 130. Seite 1,70 RM, die 131. Seite 1,70 RM, die 132. Seite 1,70 RM, die 133. Seite 1,70 RM, die 134. Seite 1,70 RM, die 135. Seite 1,70 RM, die 136. Seite 1,70 RM, die 137. Seite 1,70 RM, die 138. Seite 1,70 RM, die 139. Seite 1,70 RM, die 140. Seite 1,70 RM, die 141. Seite 1,70 RM, die 142. Seite 1,70 RM, die 143. Seite 1,70 RM, die 144. Seite 1,70 RM, die 145. Seite 1,70 RM, die 146. Seite 1,70 RM, die 147. Seite 1,70 RM, die 148. Seite 1,70 RM, die 149. Seite 1,70 RM, die 150. Seite 1,70 RM, die 151. Seite 1,70 RM, die 152. Seite 1,70 RM, die 153. Seite 1,70 RM, die 154. Seite 1,70 RM, die 155. Seite 1,70 RM, die 156. Seite 1,70 RM, die 157. Seite 1,70 RM, die 158. Seite 1,70 RM, die 159. Seite 1,70 RM, die 160. Seite 1,70 RM, die 161. Seite 1,70 RM, die 162. Seite 1,70 RM, die 163. Seite 1,70 RM, die 164. Seite 1,70 RM, die 165. Seite 1,70 RM, die 166. Seite 1,70 RM, die 167. Seite 1,70 RM, die 168. Seite 1,70 RM, die 169. Seite 1,70 RM, die 170. Seite 1,70 RM, die 171. Seite 1,70 RM, die 172. Seite 1,70 RM, die 173. Seite 1,70 RM, die 174. Seite 1,70 RM, die 175. Seite 1,70 RM, die 176. Seite 1,70 RM, die 177. Seite 1,70 RM, die 178. Seite 1,70 RM, die 179. Seite 1,70 RM, die 180. Seite 1,70 RM, die 181. Seite 1,70 RM, die 182. Seite 1,70 RM, die 183. Seite 1,70 RM, die 184. Seite 1,70 RM, die 185. Seite 1,70 RM, die 186. Seite 1,70 RM, die 187. Seite 1,70 RM, die 188. Seite 1,70 RM, die 189. Seite 1,70 RM, die 190. Seite 1,70 RM, die 191. Seite 1,70 RM, die 192. Seite 1,70 RM, die 193. Seite 1,70 RM, die 194. Seite 1,70 RM, die 195. Seite 1,70 RM, die 196. Seite 1,70 RM, die 197. Seite 1,70 RM, die 198. Seite 1,70 RM, die 199. Seite 1,70 RM, die 200. Seite 1,70 RM, die 201. Seite 1,70 RM, die 202. Seite 1,70 RM, die 203. Seite 1,70 RM, die 204. Seite 1,70 RM, die 205. Seite 1,70 RM, die 206. Seite 1,70 RM, die 207. Seite 1,70 RM, die 208. Seite 1,70 RM, die 209. Seite 1,70 RM, die 210. Seite 1,70 RM, die 211. Seite 1,70 RM, die 212. Seite 1,70 RM, die 213. Seite 1,70 RM, die 214. Seite 1,70 RM, die 215. Seite 1,70 RM, die 216. Seite 1,70 RM, die 217. Seite 1,70 RM, die 218. Seite 1,70 RM, die 219. Seite 1,70 RM, die 220. Seite 1,70 RM, die 221. Seite 1,70 RM, die 222. Seite 1,70 RM, die 223. Seite 1,70 RM, die 224. Seite 1,70 RM, die 225. Seite 1,70 RM, die 226. Seite 1,70 RM, die 227. Seite 1,70 RM, die 228. Seite 1,70 RM, die 229. Seite 1,70 RM, die 230. Seite 1,70 RM, die 231. Seite 1,70 RM, die 232. Seite 1,70 RM, die 233. Seite 1,70 RM, die 234. Seite 1,70 RM, die 235. Seite 1,70 RM, die 236. Seite 1,70 RM, die 237. Seite 1,70 RM, die 238. Seite 1,70 RM, die 239. Seite 1,70 RM, die 240. Seite 1,70 RM, die 241. Seite 1,70 RM, die 242. Seite 1,70 RM, die 243. Seite 1,70 RM, die 244. Seite 1,70 RM, die 245. Seite 1,70 RM, die 246. Seite 1,70 RM, die 247. Seite 1,70 RM, die 248. Seite 1,70 RM, die 249. Seite 1,70 RM, die 250. Seite 1,70 RM, die 251. Seite 1,70 RM, die 252. Seite 1,70 RM, die 253. Seite 1,70 RM, die 254. Seite 1,70 RM, die 255. Seite 1,70 RM, die 256. Seite 1,70 RM, die 257. Seite 1,70 RM, die 258. Seite 1,70 RM, die 259. Seite 1,70 RM, die 260. Seite 1,70 RM, die 261. Seite 1,70 RM, die 262. Seite 1,70 RM, die 263. Seite 1,70 RM, die 264. Seite 1,70 RM, die 265. Seite 1,70 RM, die 266. Seite 1,70 RM, die 267. Seite 1,70 RM, die 268. Seite 1,70 RM, die 269. Seite 1,70 RM, die 270. Seite 1,70 RM, die 271. Seite 1,70 RM, die 272. Seite 1,70 RM, die 273. Seite 1,70 RM, die 274. Seite 1,70 RM, die 275. Seite 1,70 RM, die 276. Seite 1,70 RM, die 277. Seite 1,70 RM, die 278. Seite 1,70 RM, die 279. Seite 1,70 RM, die 280. Seite 1,70 RM, die 281. Seite 1,70 RM, die 282. Seite 1,70 RM, die 283. Seite 1,70 RM, die 284. Seite 1,70 RM, die 285. Seite 1,70 RM, die 286. Seite 1,70 RM, die 287. Seite 1,70 RM, die 288. Seite 1,70 RM, die 289. Seite 1,70 RM, die 290. Seite 1,70 RM, die 291. Seite 1,70 RM, die 292. Seite 1,70 RM, die 293. Seite 1,70 RM, die 294. Seite 1,70 RM, die 295. Seite 1,70 RM, die 296. Seite 1,70 RM, die 297. Seite 1,70 RM, die 298. Seite 1,70 RM, die 299. Seite 1,70 RM, die 300. Seite 1,70 RM, die 301. Seite 1,70 RM, die 302. Seite 1,70 RM, die 303. Seite 1,70 RM, die 304. Seite 1,70 RM, die 305. Seite 1,70 RM, die 306. Seite 1,70 RM, die 307. Seite 1,70 RM, die 308. Seite 1,70 RM, die 309. Seite 1,70 RM, die 310. Seite 1,70 RM, die 311. Seite 1,70 RM, die 312. Seite 1,70 RM, die 313. Seite 1,70 RM, die 314. Seite 1,70 RM, die 315. Seite 1,70 RM, die 316. Seite 1,70 RM, die 317. Seite 1,70 RM, die 318. Seite 1,70 RM, die 319. Seite 1,70 RM, die 320. Seite 1,70 RM, die 321. Seite 1,70 RM, die 322. Seite 1,70 RM, die 323. Seite 1,70 RM, die 324. Seite 1,70 RM, die 325. Seite 1,70 RM, die 326. Seite 1,70 RM, die 327. Seite 1,70 RM, die 328. Seite 1,70 RM, die 329. Seite 1,70 RM, die 330. Seite 1,70 RM, die 331. Seite 1,70 RM, die 332. Seite 1,70 RM, die 333. Seite 1,70 RM, die 334. Seite 1,70 RM, die 335. Seite 1,70 RM, die 336. Seite 1,70 RM, die 337. Seite 1,70 RM, die 338. Seite 1,70 RM, die 339. Seite 1,70 RM, die 340. Seite 1,70 RM, die 341. Seite 1,70 RM, die 342. Seite 1,70 RM, die 343. Seite 1,70 RM, die 344. Seite 1,70 RM, die 345. Seite 1,70 RM, die 346. Seite 1,70 RM, die 347. Seite 1,70 RM, die 348. Seite 1,70 RM, die 349. Seite 1,70 RM, die 350. Seite 1,70 RM, die 351. Seite 1,70 RM, die 352. Seite 1,70 RM, die 353. Seite 1,70 RM, die 354. Seite 1,70 RM, die 355. Seite 1,70 RM, die 356. Seite 1,70 RM, die 357. Seite 1,70 RM, die 358. Seite 1,70 RM, die 359. Seite 1,70 RM, die 360. Seite 1,70 RM, die 361. Seite 1,70 RM, die 362. Seite 1,70 RM, die 363. Seite 1,70 RM, die 364. Seite 1,70 RM, die 365. Seite 1,70 RM, die 366. Seite 1,70 RM, die 367. Seite 1,70 RM, die 368. Seite 1,70 RM, die 369. Seite 1,70 RM, die 370. Seite 1,70 RM, die 371. Seite 1,70 RM, die 372. Seite 1,70 RM, die 373. Seite 1,70 RM, die 374. Seite 1,70 RM, die 375. Seite 1,70 RM, die 376. Seite 1,70 RM, die 377. Seite 1,70 RM, die 378. Seite 1,70 RM, die 379. Seite 1,70 RM, die 380. Seite 1,70 RM, die 381. Seite 1,70 RM, die 382. Seite 1,70 RM, die 383. Seite 1,70 RM, die 384. Seite 1,70 RM, die 385. Seite 1,70 RM, die 386. Seite 1,70 RM, die 387. Seite 1,70 RM, die 388. Seite 1,70 RM, die 389. Seite 1,70 RM, die 390. Seite 1,70 RM, die 391. Seite 1,70 RM, die 392. Seite 1,70 RM, die 393. Seite 1,70 RM, die 394. Seite 1,70 RM, die 395. Seite 1,70 RM, die 396. Seite 1,70 RM, die 397. Seite 1,70 RM, die 398. Seite 1,70 RM, die 399. Seite 1,70 RM, die 400. Seite 1,70 RM, die 401. Seite 1,70 RM, die 402. Seite 1,70 RM, die 403. Seite 1,70 RM, die 404. Seite 1,70 RM, die 405. Seite 1,70 RM, die 406. Seite 1,70 RM, die 407. Seite 1,70 RM, die 408. Seite 1,70 RM, die 409. Seite 1,70 RM, die 410. Seite 1,70 RM, die 411. Seite 1,70 RM, die 412. Seite 1,70 RM, die 413. Seite 1,70 RM, die 414. Seite 1,70 RM, die 415. Seite 1,70 RM, die 416. Seite 1,70 RM, die 417. Seite 1,70 RM, die 418. Seite 1,70 RM, die 419. Seite 1,70 RM, die 420. Seite 1,70 RM, die 421. Seite 1,70 RM, die 422. Seite 1,70 RM, die 423. Seite 1,70 RM, die 424. Seite 1,70 RM, die 425. Seite 1,70 RM, die 426. Seite 1,70 RM, die 427. Seite 1,70 RM, die 428. Seite 1,70 RM, die 429. Seite 1,70 RM, die 430. Seite 1,70 RM, die 431. Seite 1,70 RM, die 432. Seite 1,70 RM, die 433. Seite 1,70 RM, die 434. Seite 1,70 RM, die 435. Seite 1,70 RM, die 436. Seite 1,70 RM, die 437. Seite 1,70 RM, die 438. Seite 1,70 RM, die 439. Seite 1,70 RM, die 440. Seite 1,70 RM, die 441. Seite 1,70 RM, die 442. Seite 1,70 RM, die 443. Seite 1,70 RM, die 444. Seite 1,70 RM, die 445. Seite 1,70 RM, die 446. Seite 1,70 RM, die 447. Seite 1,70 RM, die 448. Seite 1,70 RM, die 449. Seite 1,70 RM, die 450. Seite 1,70 RM, die 451. Seite 1,70 RM, die 452. Seite 1,70 RM, die 453. Seite 1,70 RM, die 454. Seite 1,70 RM, die 455. Seite 1,70 RM, die 456. Seite 1,70 RM, die 457. Seite 1,70 RM, die 458. Seite 1,70 RM, die 459. Seite 1,70 RM, die 460. Seite 1,70 RM, die 461. Seite 1,70 RM, die 462. Seite 1,70 RM, die 463. Seite 1,70 RM, die 464. Seite 1,70 RM, die 465. Seite 1,70 RM, die 466. Seite 1,70 RM, die 467. Seite 1,70 RM, die 468. Seite 1,70 RM, die 469. Seite 1,70 RM, die 470. Seite 1,70 RM, die 471. Seite 1,70 RM, die 472. Seite 1,70 RM, die 473. Seite 1,70 RM, die 474. Seite 1,70 RM, die 475. Seite 1,70 RM, die 476. Seite 1,70 RM, die 477. Seite 1,70 RM, die 478. Seite 1,70 RM, die 479. Seite 1,70 RM, die 480. Seite 1,70 RM, die 481. Seite 1,70 RM, die 482. Seite 1,70 RM, die 483. Seite 1,70 RM, die 484. Seite 1,70 RM, die 485. Seite 1,70 RM, die 486. Seite 1,70 RM, die 487. Seite 1,70 RM, die 488. Seite 1,70 RM, die 489. Seite 1,70 RM, die 490. Seite 1,70 RM, die 491. Seite 1,70 RM, die 492. Seite 1,70 RM, die 493. Seite 1,70 RM, die 494. Seite 1,70 RM, die 495. Seite 1,70 RM, die 496. Seite 1,70 RM, die 497. Seite 1,70 RM, die 498. Seite 1,70 RM, die 499. Seite 1,70 RM, die 500. Seite 1,70 RM, die 501. Seite 1,70 RM, die 502. Seite 1,70 RM, die 503. Seite 1,70 RM, die 504. Seite 1,70 RM, die 505. Seite 1,70 RM, die 506. Seite 1,70 RM, die 507. Seite 1,70 RM, die 508. Seite 1,70 RM, die 509. Seite 1,70 RM, die 510. Seite 1,70 RM, die 511. Seite 1,70 RM, die 512. Seite 1,70 RM, die 513. Seite 1,70 RM, die 514. Seite 1,70 RM, die 515. Seite 1,70 RM, die 516. Seite 1,70 RM, die 517. Seite 1,70 RM, die 518. Seite 1,70 RM, die 519. Seite 1,70 RM, die 520. Seite 1,70 RM, die 521. Seite 1,70 RM, die 522. Seite 1,70 RM, die 523. Seite 1,70 RM, die 524. Seite 1,70 RM, die 525. Seite 1,70 RM, die 526. Seite 1,70 RM, die 527. Seite 1,70 RM, die 528. Seite 1,70 RM, die 529. Seite 1,70 RM, die 530. Seite 1,70 RM, die 531. Seite 1,70 RM, die 532. Seite 1,70 RM, die 533. Seite 1,70 RM, die 534. Seite 1,70 RM, die 535. Seite 1,70 RM, die 536. Seite 1,70 RM, die 537. Seite 1,70 RM, die 538. Seite 1,70 RM, die 539. Seite 1,70 RM, die 540. Seite 1,70 RM, die 541. Seite 1,70 RM, die 542. Seite 1,70 RM, die 543. Seite 1,70 RM, die 544. Seite 1,70 RM, die 545. Seite 1,70 RM, die 546. Seite 1,70 RM, die 547. Seite 1,70 RM, die 548. Seite 1,70 RM, die 549. Seite 1,70 RM, die 550. Seite 1,70 RM, die 551. Seite 1,70 RM, die 552. Seite 1,70 RM, die 553. Seite 1,70 RM, die 554. Seite 1,70 RM, die 555. Seite 1,70 RM, die 556. Seite 1,70 RM, die 557. Seite 1,70 RM, die 558. Seite 1,70 RM, die 559. Seite 1,70 RM, die 560. Seite 1,70 RM, die 561. Seite 1,70 RM, die 562. Seite 1,70 RM, die 563. Seite 1,70 RM, die 564. Seite 1,70 RM, die 565. Seite 1,70 RM, die 566. Seite 1,70 RM, die 567. Seite 1,70 RM, die 568. Seite 1,70 RM, die 569. Seite 1,70 RM, die 570. Seite 1,70 RM, die 571. Seite 1,70 RM, die 572. Seite 1,70 RM, die 573. Seite 1,70 RM, die 574. Seite 1,70 RM, die 575. Seite 1,70 RM, die 576. Seite 1,70 RM, die 577. Seite 1,70 RM, die 578. Seite 1,70 RM, die 579. Seite 1,70 RM, die 580. Seite 1,70 RM, die 581. Seite 1,70 RM, die 582. Seite 1,70 RM, die 583. Seite 1,70 RM, die 584. Seite 1,70 RM, die 585. Seite 1,70 RM, die 586. Seite 1,70 RM, die 587. Seite 1,70 RM, die 588. Seite 1,70 RM, die 589. Seite 1,70 RM, die 590. Seite 1,70 RM, die 591. Seite 1,70 RM, die 592. Seite 1,70 RM, die 593. Seite 1,70 RM, die 594. Seite 1,70 RM, die 595. Seite 1,70 RM, die 596. Seite 1,70 RM, die 597. Seite 1,70 RM, die 598. Seite 1,70 RM, die 599. Seite 1,70 RM, die 600. Seite 1,70 RM, die 601. Seite 1,70 RM, die 602. Seite 1,70 RM, die 603. Seite 1,70 RM, die 604. Seite 1,70 RM, die 605. Seite 1,70 RM, die 606. Seite 1,70 RM, die 607. Seite 1,70 RM, die 608. Seite 1,70 RM, die 609. Seite 1,70 RM, die 610. Seite 1,70 RM, die 611. Seite 1,70 RM, die 612. Seite 1,70 RM, die 613. Seite 1,70 RM, die 614. Seite 1,70 RM, die 615. Seite 1,70 RM, die 616. Seite 1,70 RM, die 617. Seite 1,70 RM, die 618. Seite 1,70 RM, die 619. Seite 1,70 RM, die 620. Seite 1,70 RM, die 621. Seite 1,70 RM, die 622. Seite 1,70 RM, die 623. Seite 1,70 RM, die 624. Seite 1,70 RM, die 625. Seite 1,70 RM, die 626. Seite 1,70 RM, die 627. Seite 1,70 RM, die

noch nicht zu rechnen, denn bei den vorerwähnten Westwinden werden wir jedenfalls wieder in den Bereich starker Luftmassen kommen. Die über England liegenden Westwinde werden uns Gebiet leicht streifen.

Vorherige: Vormittag heiter und trocken. Zeitweise etwas stärker, bewölkt, wärmer.

Schleuse Trotha.

Der Unterpfeiler zeigte einen Wasserstand von 1,76 Meter. Die Saale ist um 6 Zentimeter seit gestern gesunken.

Die Schleuse passierten Dampfer Alsbach und Schiffer Müller mit Städtgut bergwärts, Schleppdampfer Kildoburg berg- und talwärts, Schiffer Peters mit Roggen bergwärts, Dampfer Leipzig mit Städtgut talwärts, Schleppdampfer Saale talwärts, Dampfer Merseburg mit Städtgut talwärts, Schleppdampfer Tüpiß bergwärts, Schiffer Hoffmann bergwärts und vier Personendampfer.

Berger verzichtet auf das Wort.

Der letzte Tag des Stadtkonzepts zeigte den großen Saal des Landgerichts wieder voller Menschen. Von den Angelegten fehlte heute nur das weibliche Geschlecht. Die übrigen Angelegten waren vollständig zur Stelle, auch alle Zeitweilige sah man, und der Zuschauertriumph konnte gerade die Menge der Zuschauer noch fassen.

Spannung liegt über der Szene. Was wird Berger sagen? Berger, der Hauptangelegte, verzichtet; er will die Rede seines Verteidigers nicht abhören. Die übrigen Angelegten betonen in kurzen Sätzen oder längeren Ausführungen alle ihre Unschuld. Gieseler ging hierbei auf die Beschuldigung der Stadtbank und die Geschäftsführung ein. Er wäre nur Angelegter gewesen, der über vieles nicht orientiert war, ein Wechselobligat ist erst sehr spät angelegt worden, die Sühnen seien ihm unbekannt gewesen. Er bittet um Rücksicht darauf, daß er sich erst wieder eine Erläuterung zu erlauben hat, um freigesprochen zu werden.

Schröder stellte sich als reiner Aufwandsengel hin. „Als Treuer wenig kann ich endlich Erwähnung machen zu dem, was mit vorangemittelt“, sagte er. Ihm ist keine Vermittlung in der Stadtbankfahre, ein großes Fragezeichen. Nur Unglück will er durch seine Verbindungen und der Saal, die ihn gefügt hat, gehabt haben. Den Niedergang seiner geistigen Elastizität führt er auf seine lange Untersuchungszeit zurück. Das Wörterbuch des Staatsanwalts hat ihn überfahrt. Er will nicht nur sein Berliner Mundwort in die Firma Schröder & Förster eingebracht haben, sondern auch eine gesunde Erläuterung. Er befreit die Untersuchungen, er will niemals eine Ahnung gehabt haben von Bergrs Eigenmächtigkeit.

Ueberräusiger Aufwand habe er nicht getroffen, und gegen die Zeugen, die von seinen großen, persönlichen Ausgaben gesprochen haben, hat er Strafanzeige wegen Meineides gestellt. Er bebauert, „o o Herr n B a m b e r g e r“ im Stich gelassen zu sein, aber er findet es entschuldigbar.

„weil ich hinter diesem Herrn Bambergers doch ein großer deutscher Parlamentarier verführe, der wahrlichst einmal Deutschlands Rettung wird.“

Schabe, daß er die Adresse des künftigen Richters verschweigt; er könnte doch jetzt schon mit dem Ketten anfangen! Der Staatsanwalt hat ihm gegenüber eine falsche psychologische Auslassung gehabt. Denn er, Schröder, der „ehrbar“ Kaufmann, hatte immer den ehrlichen Willen. Doch er um Freispruch bat, war selbstverständlich.

Otto G a n y bittet mit Rücksicht darauf, daß er, sein Name und seine Familie ruinieren soll, um Freispruch.

Nachdem alle Angelegten Gelegenheiten erhalten hatten, das Wort zu ergreifen, erklärte der Vorsitzende, daß die Beratung über das Urteil jetzt in Anspruch nehmen werde und o r a u s s e t z l i c h am 2. Juli, vormittags 9 Uhr, die Verkündung des Urteils zu erwarten sei.

Stahelhelm.

Ueber dieses Thema hielt der Gau-Vorsitzende des Stahelhelm, R o d e, am Dienstagabend in Mars la Tour einen sehr interessanten Lichtbildervortrag. Er schilderte die Beschreibung fremder, unaufrichtiger Länder vor Jahrhunderten mit deutschen Anleihen, sollte dann das Leben und Treiben der Ahnen, in den überlieferten Staaten, wie Brasilien, Argentinien, Karogau usw. und wählte ein besonders Wort den schwermügenden Deutschen in den fremden Staaten Europas, in der Lijeboslowakei, in Polen, Jugoslawien, Dänemark und im Katalanien. Er schloß seinen Vortrag mit der Bitte den Auslandsdeutschen jederzeit Verständnis entgegenzubringen und die Beteiligung im deutschen Vaterlande zu gestalten zu helfen, daß der Auslandsdeutsche stolz auf seine alte Heimat sein kann.

Nach geistlichen Mitteilungen durch den Vorsitzenden, Kam. Bebel, ging die Besprechung vom offiziellen Teil zum heiteren Zeit über.

Schweres Unglück durch Kohlenoxydgas.

Ein Arbeiter tot, acht Arbeiter beim Rettungswerk betäubt. — Rettungsaktion der Feuerwehr.

Ein großes Unglück ereignete sich heute morgen kurz nach 7 Uhr in der Chemischen Fabrik Goldschmieden in Trotha. Vermutlich durch Verstopfung wurde der Generator undicht und ihm entströmten tödliche Gase (Chlorgas). Die vergiftende Wirkung war so stark, daß acht Mann ihr zum Opfer fielen. Vielesicht wäre es dem einen oder anderen doch noch möglich gewesen, sich frühzeitig zu retten, wenn nicht treue Kameradschaft, die jedem veranlaßte, dem anderen beizuspringen, sie davon abgehalten hätte. So wurden alle acht Mann von dem Gas vergiftet, der 20jährige ledige Karl Richter aus Lettin so schwer, daß er kein Leben lassen mußte.

Dem schnellen Eingreifen der in der Nähe Beschäftigten ist es zu danken, wenn die anderen sieben Mann dem Bereich der giftigen Gase entzogen werden konnten. Sie wurden im Sanitätsauto sofort dem Diafonienhaus zugeführt. Wie man uns von dort mitteilt, liegt bei keinem Lebensgefahr vor; drei Mann konnten alsbald wieder nach Hause entlassen werden.

Von Angst getrieben, eilten die Frauen der Verunglückten, als ihnen die erste Kunde kam, zur Unfallstelle. Aber ihnen allein konnte die trostreiche Botschaft werden, daß ihre Männer außer Gefahr seien. Nur dem Bruder von Karl Richter mußte man mitteilen, daß es nicht möglich gewesen war, den dem Stiglas Ueberfallenen ins Leben zurückzuführen.

Das Unglück ist entstanden bei der Reparatur am Generator. Ob ein Verschulden dritter vorliegt, konnte bisher nicht festgestellt werden, ebenso stand bis Mittag noch nicht fest, ob es sich um Kohlenoxydgas oder um Chlorgas handelte. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Ein amtlicher Bericht.

Freitag, den 22. Juni, entfiel in der Chemischen Fabrik Goldschmieden, Trothaer Straße 41, ein Gasunglück, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel.

Um einen hohen besetzten Kessel, der der Gasreinigung diente, wurde eine Rohrreinigung eingeleitet. Der Generatorraum sowie der vorgenannte Kessel waren mit Braunkohlenscheuelfen gefüllt. Der Arbeiter Karl Richter aus Lettin ließ zur schnellen Behebung des Schadens ungeklärt durch ein Man an o s h i n d e n K e s s e l e i n. Durch Kohlenoxydgas verlor er sehr schnell die Besinnung. Seine Arbeitskollegen versuchten sofort, ihn so schnell als möglich herauszuholen, leider ohne Erfolg, da auch sie durch das tödliche Gas mehr oder weniger betäubt wurden.

Um 7.37 Uhr lief auf der Hauptfeuerwache fernmündlich die Meldung von der Gasereignung ein.

Der Branddirektor rückte sofort mit Zug 1, zwei Krankenwagen und dem entsprechenden Rettungsgerät dorthin aus, Zug 3 folgte gleich darauf.

Bei Ankunft der Feuerwehr lagen sechs durch ihre heftigen Rettungserfolge mehr oder weniger gasvergiftete Arbeiter auf dem Fabrikhofe, von Karl Richter war der Kopf im Mannloch festbar.

Die Feuerwehr zog mit Gasdruckgerät ausgerüstet, den Verunglückten aus dem Kessel und begann sofort mit den Wiederbelebungsvorhaben, die Herr Sanitätsrat Dr. Schumann aus Trotha leitete. Sieben gasvergiftete Personen wurden sogleich dem Diafonienhaus zugeführt, von denen im Laufe des Vormittags bereits drei wieder entlassen wurden. Trotz 1/2stündiger Wiederbelebungsbemühungen und Einprägungen konnte der Verunglückte nicht ins Leben zurückgerufen werden. Dieses beauerliche Unglück zeigt wieder einmal die Gefahren des ungeschulten Befahrens von Kesseln, das nur mit Gasdruckgerät vorgeommen werden sollte.

Mit den Beinen im Wasser.

Der Figurensmuck für die Cröllwitzer Eisbrecher. / Treppen führen hinan. Gleichzeitige Anlegeplatz für Boote.

Nicht allein in der Stadterordnetenversammlung, auch in diesem werden die Stimmen der Cröllwitzer Brücke erklingen, weil sie für unnötig erachtet wird. Der Bauauschuss konnte und mußte sich am Mittwoch davon überzeugen, wie notwendig für das Gesamtbild der Brücke die Walfallung von Pfeilern ist. Auch die Walle der Brückengänge wird sich eines Tages mit den Gestalten auf den Eisbrechern abfinden, weil eine harmonische Gliederung ohne sie unmöglich ist.

Die Straße spannt sich gleichsam wie eine unendliche leichte Wellenlinie über die Saale und in das Bild der Landschaft. Das Auge verlangt aber eine Begrenzung. Sie ist durch die architektonische Gliederung in Bogen gegeben, die auf den Ufern durch die Bauten der Zufänge einen schärferen Abschluss finden.

Verlangt man von Anfang an eine Eisbrecherführung der Brücke. Man entschloß sich im Entwurf und nachher beim Bau, für mächtige, in die Saale ragende Mäße. Sie zu beleben, lag nahe. Aber das war nicht allein der Grund, die angelegten Pfeilern zu schaffen. Das Auge verlangt eine Abgrenzung der Brücke nach dem Uferpunkt. Schließlich soll zu eine Brücke nicht nur ein Verbindungsmittel zum andern Ufer, sondern auch etwas mehr sein.

Beliebendes Element innerhalb der Landschaft.

Dazu braucht man das Weimert der künstlerischen Ausgestaltung. Die Röhre der Eisbrecher kommen als Aufstellungsort von Figuren aber nur allein in Betracht.

Die Frage: „horizontale oder vertikale Gestalt“ war schnell zu entscheiden. Eine horizontale Pfeiler mußte über die glatte, schlichte Silhouette der Brücke hinausragen und Anruhe, übertriebene Gliederung bringen. An wichtige Momente war so nicht zu denken.

Die von den tatsächlichen Verhältnissen bedingte Lage war die Horizontallage für die Figuren. Professor M a r t s, der Schöpfer der Entwurfs, entließ sich daher für implante liegende Figuren. Er fand nämlich den Widerspruch und dann, weil eine gewisse Gesetzmäßigkeit sich auf einfindigen konnte in dem Plan, den Hindörfer. Vielleicht sind es Einbilder der Bewegung und der Ruhe. Aber darauf kommt es zunächst weniger an; das Auge verlangt irgendeine zu sehen, wo es heften sieht; da mußten eben Hauptpunkte geschaffen werden.

Das K o s, das Professor Marts entworfen hat — die Gipsmodelle liegen ausgedehnt in einem Bietert der natürlichen Größe in den Bildhauerwerkstätten der Burg Giebichenstein — geht gegen e n e S i z o m a n. Die Kunst sieht in der Zuführung.

Die Tiere befinden sich beide mit den Beinen im Wasser.

Die Walfallen werden so massiger, die horizontale Richtung, die der Gesamtanbau der Brücke einmahl vorbestimmt, bleibt beherrschend. Man sieht also nur die spärten Oberkörper.

Der Künstler hätte nun die Aufgabe, innerhalb dieser engen Grenzen als Persönlichkeit zu wirken. Professor Marts hat das V e r d r i n e n b e n b e n e f e l l t, der Kopf ist vorwiegend und leicht zur Seite gebogen. Die lange, sonst vielsichtig so leicht wellenförmig wirkende Kinnlinie ist durch einen Zug noch einmal geliebert.

Die Kunst steht hoch erhoben da. Der Sport der Menschen wird über sie herfallen und Wüste zeigen. Ein machtvoller Stier hätte dieses Gefühl vielleicht nicht. Aber erstens steht der Großwälder ganz selten mal einen Ritter, die Kunst über ihre Gestalt ist ihm also vertrauter. Der Körper des Stieres wird andererseits immer durch den festen Klauen befestigt. Das Tiererlebnis des Stieres wird daher direkt höchst ergreifende Linie ist für den Bildbauer überhaupt nicht herauszubekommen.

Im Bauauschuss wurde angeführt, daß man als Material Zementguss gewählt hat. Man hat überlegt, ob Plautstein angebrochter sei, man hat ihn verworfen. Auch farbige werden die Tiere Körper nicht werden; sie würden sich nämlich aus dem Gesamtbild als Fremdeite herausheben.

Im Saale hinunter wird man in den Betonlöcher noch breite Treppen führen; sie werden die Anlage vervollständigen helfen und dienen gleichzeitig zum Anlegeplatz für Boote.

Die Modelle der Walfallen sind nun fertig. In der Nacht der Stadterordnetenversammlung liegt es nun, dafür zu sorgen, daß auch die Eisbrecher mit ihren großen 45-Quadratmeter-Röhren nicht mehr allzuwenig leuchten. Erst wenn die Martschen Figuren aus Naturmaterialien gefertigt heraus und seinem künstlerischen Eigenwillen geboren, die Brückenbauarbeiten zieren, wird das Monumentalbilde der Cröllwitzer Brücke, das gleichsam Sinnbild einer neuen Zeit ist, die Wirkung erzielen, die im Entwurf ihrem Schöpfer vorgeschrieben hat.

60jähriges Geschäftsjubiläum.

Die Firma C. Hauptmann, die in der Kleinen Ulrichstraße Nr. 36, unweit des Domesplatzes, eine Möbelfabrik betreibt und zu den ältesten und angesehensten hiesigen Firmen der Möbelbranche zählt, feiert morgen ihr 60jähriges Bestehen. Sie eröffnet gleichzeitig ihre neuerrichtete Ausstellungsräume, die hinsichtlich ihrer Einrichtung und Ausstattung den vornehmtesten Ansprüche Rechnung tragen.

Die neuen Schaumräume, durch welche die bisherige umfangreiche Ausstellung der Firma noch eine wesentliche Vergrößerung erfährt, bestehen aus zehn geräumigen Abteilungen, deren Einrichtung noch den Schaufenstern aus sichtbar ist und deren Anordnung einen Durchblick bis auf 25 Meter Tiefe gewährt. Die Beleuchtung des neuen Geschäftshauses ist in jeder Beziehung neuartig. Die Ausstellung ist großzügig aufgemacht und zeigt moderne Zimmereneinrichtungen in entsprechenden, geschmackvollen Formen und in verschiedenen Holzarten. Ausserlebens-Beleuchtungskörper, Leuchte, Möbelstoffe und Gardinen gestalten die Räume vornehm und behaglich.

Durch den Umbau hat das Ganze Kleine Ulrichstraße Nr. 36, in dem sich in früheren Zeiten der in Alt-Halle bekannte Gasthof „Z u d e n d r e i K ö n i g e n“ befand, ein modernes Aussehen erhalten. Ebenso wie die im Bau befindliche elektrische Beleuchtung und die demnächst erfolgende Aufspaltung der Straße wird auch das neuereigentliche Geschäftshaus dazu beitragen, diese Verkehrsstraße zu einer guten Geschäftslinie im Zentrum unserer Stadt zu gestalten.

C. T. Riebeckplatz.

Welche Anziehungskraft die Leipziger Gebetsfänger auf unser Publikum ausüben, zeigte der gestern beim Spielplatzweg gefundene selbsthaft festsitzende Uebel. Und sie bringen auch wirklich für jede etwas, die Sangesbrüder aus der Pfeife stadt. Für Feiertage in überrotem Mädel sorgte der Wechselspiel „Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust“ sowie „Egon der Schützlerne“, in der K. Hood als Damentheater wieder einmal Vorgespieltes lief. Arthur Menze als Kaffeebinder mit einem Hebräerentwurf aus der gleichnamigen Oper, ein recht guten Schemenentwurf. Das Komödient „Wanderndes Glück“ zeigte mit humorvollem Anstrich Freuden und Leiden des Lotterielpielers und Gewinner.

Unerwartet und Bedenklich führt in den bauerlichen Hochwald, zeigt das Leben und Treiben der Schmuggler, fähnen Wagemut des Wilderers und die Liebe des Bauernbüchsen zur Sennetia. Es ist einmal etwas ganz anderes, als der Sport, der mondäne, der Artim, narkotik in sich, in dem deutsche Volksstücke liegt und Seiten eröffnen läßt, die in dem lauten Gedänge unserer Zeit kaum noch gehört werden.

C. T. Ulrichstraße.

Was sich alles Sittenfilm nennt, ist nicht immer dazu angetan, guten Geschmack und gute Erlöse zu fördern. Aber hier und da sieht man doch ein Werk, das mehr als nur unterhalten will. Zu diesen wenigen Sittenfilmen gehört am weitestgehend die in C. T. Ulrichstraße gezeigte „Wenn ein Weib den Mann verliert“. Nina Wana spielt die Geliebte, die aus dem Dampf herausstreift und dann doch keinen Glauben findet, sehr überzeugend. Ebenso Marie Dietrich, das Mädchen aus guten Verhältnissen, die Verführte und Betrogene. Die beste Gestalt bringt aber Willi Hoyer auf die Leinwand, der den rüchlichen und brutalen Verführer zeigt. Das Publikum befindet sich von Anfang bis Ende in Spannung. Das Programm ist sehr gut.

Seine Erholung.

„Na, Mies, — was sagst du zu der Landstraße?“

„Ich bin sprachlos.“

„Schön, dann bleiben wir hier acht Wochen!“

Im Schwange in eine Schaufensterscheibe.

An der Ecke Schullstraße—Barfußherstraße fuhr gestern ein 16jähriger Radfahrer, der einem Personenauto ausweichen wollte, in ein Schaufenster. Dabei ging die Scheibe entzwei und der junge Mann erlitt Schnittwunden an den Händen.

Die Straße Räderberg zwischen Friedenstraße und Gr. Brunnenstraße wird zur Oberflächbehandlung der Walspaltbede mit Wirkung vom 23. d. M. ab auf ungefähr 8 Tage für den Durchganges, Reit- und Fahrverkehr gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet.

Zugung für Einheitsfahrzeugschlöß. Vom 30. Juni bis 2. Juli wird der Kurzschrift-Verein Sachsen-Anhalt im Deutschen Genossenschaftsbund seinen 49. Verbandstag in Eichersleben (Wabe) abhalten. Den Festvortrag für die Festigung hat



Meine Obstorten schmecken, als hätten die Zutaten das Doppelte gekostet?

Wissen Sie, woher das kommt, liebe Leserin? Ganz einfach: Statt 1 Pfd. Mehl nehme ich stets nur 1/2 Pfd. Mehl und 1/4 Pfd. Mondamin und vermische beides gründlich durch mehrmaliges Sieben. Alles, was ich auf diese Weise mit Mondamin backe, wird wundervoll bekömmlich und dabei so

zart und so locker, daß es auf der Zunge zergeht. Kein Wunder also, daß meine Apfelsinen-, Kirsch- und Apfelorten und meine Stachelbeer- und Erdbeertortelets so großartig gelingen! Darum sag' ich's auch immer wieder: „Das liegt am Mondamin!“

Eine von den Millionen, die auf Mondamin schwören.

Neue Rezepte finden Sie in dem Mondamin-Backbuch, das Sie bei Ihrem Kaufmann für 10 Pfennig erhalten.

Familien-Nachrichten

Marianna
Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an
Kurt Schmidt und Frau
Helene geb. Dreyer
Halle (Saale), den 22. Juni 1928
Kellstraße 22
z. Z. Frauenklinik Ostschloßstr. 19

Marquett
Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen in großer Freude an
Heinrich F. Lehmann und Frau
Urselotte geb. Rauch
z. Z. London N. W. 11, den 16. Juni 1928
67 a Golders Green Road, Golders Green

Günstigstes Gelegenheits-Angebot
für besonders preiswert
Schlafzimmer
echt Eiche kompl. Anleideschrank, 150cm br. m. oval. Spiegel, Waschkommode m. echt. Marmor, 2 Spiegel, 2 Bettstellen mit Patentmattreizen, 2 Stühle, Handtuchhalter, Nachtschränken mit Marmor,
nur **Mk. 595,-**
Max Jungblut
Albrechtstr. 37

Fertige Innen für 29 M.
inkl. halbes Futterzustat mod. Anzug oder Mantel nach gemessen
MASS
aus mitgebr. Stoffen
Tadelloser Sitz!
M. Ehrlich
Leipzig
Straße 69

Am 20. Juni starb in Stuttgart hart vor Fregung seines Erhebungsurlaubes unser lieber Kollege
Herr Franz Paalzow
an den Folgen eines Schlaganfalles.
Während der langjährigen gemeinsamen Tätigkeit haben wir den Verstorbenen schätzen gelernt und bedauern aufrichtig sein schnelles Hinscheiden.
Wir werden uns stets freundschaftlichen Weisens stets gern erinnern.
Die Angestellten des Bankhauses H. F. Lehmann
Halle (Saale), den 21. Juni 1928.

Dankagung
Für die allseitige Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders Paul sagen wir sämtlichen Teilnehmern unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Gutsbesitzer Paul Wolff und Frau.
Hornburg, den 16. Juni 1928.
Johann Schneider
nebst Frau und Kindern.

Nachruf.
Am 20. Juni 1928 verstarb in Stuttgart-Cannstatt
Herr Franz Paalzow
aus Halle.
Der leider so früh Dahingegangene war seit 1892 eingedung und längere Zeit Vorstandsmitglied unseres Vereins. Er hat unsere Bestrebungen jederzeit mit großem Interesse unterstützt, dem deutschen Lied und dem deutschen Männergesange begeisterte Liebe gewidmet und durch sein lebenswürdiges Wesen in unserem Kreise viel Freundschaft gegeben und gefunden. Wir werden uns stets seiner in Dankbarkeit erinnern.
Halle, den 21. Juni 1928.
Hallesche Liedertafel

STÜTZERBACH (Thüringer Wald)
Hotel Thüringer Hof
Inh.: E. Heerdegen - Fernspr. 28 - Gute Unterkunft - Reichl. Verpfleg. - Pens. von Mk. 4,- - Beste Empfehlung - Prospekt.

Lotterie
Ziehung 8. bis 11. Juli
Volkswort-Lotterie
400000
150000
75000
50000
25000
20000
10000

Am 20. d. M. verstarb auf seiner Urlaubsreise in Stuttgart der Vorsteher unserer Effektenabteilung
Herr Franz Paalzow.
Der Entschlafene ist seit dem Jahre 1916 in unserem Hause tätig gewesen. Seine redliche und aufdringliche Gesinnung sowie seine freundliche Art haben wir ebenso hoch geschätzt, wie uns seine in erster Lebensarbeit erworbenen Erfahrungen und Kenntnisse wertvoll gewesen sind. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Die Geschäftsinhaber des Bankhauses H. F. Lehmann

Statt besonderer Anzeige
Nach einem arbeitsreichen Leben verschied sanft in Gott ergeben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager, der
Fabrikbesitzer
Gustav Taeschner
im 67. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Marie Taeschner
geb. Simon
Gertrud Glatz
geb. Taeschner
Eise Taeschner
Erich Glatz
und ein Enkelkind
Halle, den 21. Juni 1928.
Turnstraße 60.
Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 1½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes am Stadt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Ganz neu von Vorstands zum Zeichnen von Wäsche usw. läßt weben
H. Schöne Nachf., Halle, Gr. Steinstr. 84



Lebewohl! sagt der Bursche
Beim Abschied aus dem Haus.
Halb gilt's seinem Liebeschen,
Halb gilt's seinem Fab.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene **Lebewohl- und Lebewohl-Balmschnecken**, Blediosen (5 Pfaster) 75 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Entschuldigungen erlösen wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte **Lebewohl** in Blediosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.

2 BUBI - **Gästes im Fichtelgebirge**
Gasthof u. Pension „Zam golden. Löwen“
Bes. Richard Müller. — Telefon Nr. 20.
Gute bürgerl. Küche. Solide Preise. Schöne Ausflüge in die Umgegend. Touristen und Sommerfrischlern bestens empfohlen.
Garage. Bad im Hause.
Halle a. S., Dörrenstraße 1.

Gutes Porzellan! Praktische Wirtschaftswaren!

Tafelservice mit kobaltblauem Rand
für 6 Personen ... **44,-**
für 12 Personen ... **65,-**

Tafelservice m. Streubüchsen u. Goldkante
für 6 Personen ... **28,-**
für 12 Personen ... **56,-**

Kaffeeservice mit feiner Blumenkante
für 6 Personen ... **6,-**

Kaffeeservice mit Rosenkante
für 6 Personen **8.75**
für 12 Personen **12.50**

Kaffeeservice mit Blumenbouquet
für 6 Personen ... **5,-**

Tafelservice m. Goldrd. u. Vollgoldhenkel
für 6 Personen ... **42,-**
für 12 Personen ... **63,-**

Tafelservice mit gezacktem Rand
für 6 Personen ... **19.25**
für 12 Personen ... **36.50**

Einkoch-Apparat
stark verzinkt, m. Glasrohrträger und Thermometer 5.75
in gleicher Ausstattung 8.50
Einkoch-Gläser
hohe Form mit Ring u. Deckel
Original Weck
-55 -60 -65 -75
-70 -75 -85 1.-

Sicherheits-Spirituskocher
mit Ballon, annehmlich für Schreberarten
4.85 6.50

Eisschrank Marke „Vovag“
bestes Fabrikat. Ausdauerst. preiswert und zweckmäßig. 72cm hoch
69,-
Günstige Mietbedingungen.

Eismaschinen
Alexander-Werk
1 Liter Inhalt 12,-
2 Liter Inhalt 14,-
3 Liter Inhalt 16.25

C.F. Ritter
Halle a. Saale, Ritterhaus
Gute Gummiröhre ... **0.05** und **0.07**
Weck-Einkoch-Lehrbücher ... **0.25** und **1.75**

Das der heimat

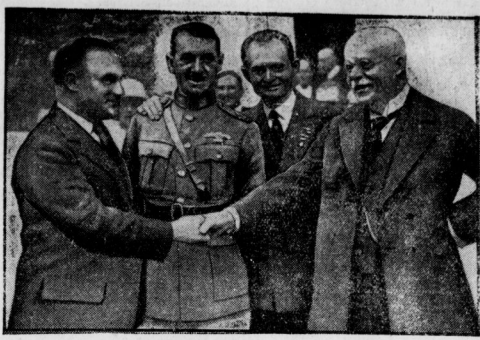
Unfällefall am Bahnübergang. Ein Schwere, ein Leichtverletzter, zwei Pferde tot. Eisenburg. In der Nähe des Bahnübergangs bei Doberwitz...

2000 Proz. Gewerbe-Kapitalsteuer. Rönern. In der Stadterweiterungsfrage wurde der hiesige Etat...

Schwerer Autounfall durch eine Festgitarle. Biesenwerda. Ein Autounfall ereignete sich vor den Toren von Ruckau...

Unerkennliche Ueberlieferung der Geichte. Nach vier Jahren noch keine Entscheidung in Sicht. Biesenwerda. Seit über vier Jahren ist gegen den Liebenwerder Bürgermeister Dr. Geuning...

Die „Bremen“-Flieger in Berlin.



Am 20. Juni wurden die Ozeanflieger vom Reichsminister Marz in der Reichstagskammer empfangen. Im Bilde: der Reichsminister beglückwünscht (von links nach rechts) Köpf, Hagemarck und v. Hünefeldt.

keinen Dienst leisten, Gehalt. In der Stadtverordnetenversammlung wurde jetzt mitgeteilt, daß auf wiederholte Korrekturen die Mitteilung...

Gewissenloser Heiratschwindler.

Jahrelange Frauen ausgeplündert. Burg. Der Hiesiger Hermann Spangenberg hatte in Berlin ein junges Mädchen kennengelernt...

Manne zusammengepart hatte. Spangenberg hätte einen guten Tag von dem Gelde der Betrogenen. In Erfurt lernte er eine Krankenheimmerin kennen...

worden. Ein Patentanwalt und besonders die betrogenen Frauen legten jedoch etwas anderes. Nach dem Untergang des Staatsanwalts...

Ein Prankenflagel des Löwen.

Sarbelgen. Von einem Löwen des hier galoppierenden Jirkus Ogenbed wurde die schulpflichtige Tochter des Knopfmachers...

Furchtbare Kraft des Blizes.

Salswedel. Zu dem bereits gemeldeten Unfällefall erfahren wir noch folgende Einzelheiten: In den frühen Nachmittagsstunden überzog ein Sturm...

Nestbau mit Schwierigkeiten.

Beruburg. Die Dohlen, die durch den Umbau aus dem blauen Latz vertrieben worden, haben sich auf merkwürdige Weise geholfen...

DAS WELTKURBAD Wiesbaden AUSSTELLUNG: DAS DEUTSCHE PORZELLAN 5. MAI - 1. JULI

WELTBERÜHMTE KOCHSALZELLEN 65,7°C HEILT GICHT UND RHEUMA Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden, Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane...

Der Farmer von Riveglast. Ein Roman aus dem österreichischen Wien. Von Gert Klotzberg. (6 Fortsetzung.) (Manuskript verboten.) Rainer sah sich um. Draußen schaute er sich...

ihm selbstverständlich erschien. Angstvoll fragte er: „Wie geht es Miß Coelwin?“ „Sie ist erwas!“, er war nur eine schwere Ohnmacht, Gott sei Dank! Der Doktor hat sie gründlich untersucht...

lag im Stuhl, den er leise hin und her schaukelte. Sie sah in sein braves Gesicht, nicht jedoch gleich wieder den lebensdringlichen Blick seiner Augen...

Und plötzlich beugte sich Rainer über Coelwin und küßte den kleinen Mund in ausbrecherndem Leidenschaftlichen immer und immer wieder. Sie vermochte ihm Glib zu rühren, zu überlassen war ihr dieser Liebesfall gekommen.

Förderung des Erdbaues.

Stendal. Zur Förderung des planmäßigen Aufbaues von Erdbäuen findet am 30. Juni, nachmittags 10 Uhr, im „Schwarzen Adler“, hier, eine Versammlung der Erdbäuer und -gründer...

Ein braver Mann.

Köthen. Ein altes Mütterchen von answärts hatte am dem Wege zum Bahnhof ihr Handbäckchen mit 900 M. — ihre ganzen Ersparnisse — verloren und war dadurch in schwere Bedrängnis gekommen...

Renntblätter Verbänd

Matthematikischer und Naturwissenschaftlicher Verbindungen an Deutschen Hochschulen im D. R. W. Renntblätter, Wörmelne der 21. Herbsttagung in 1927...

Gefängnis für einen Bauernführer

wegen Verleitung zur Steuererweigerung. Ein Mann. In einer fast belächelten Professorengesellschaft des Kreislandbundes, in der die Vorlesung der Landwirte befehligt wurde...

Der Löwe mit dem Bubikopf.

Mühlhausen. Der feinerne Löwe — die Krönung und der Wächter des neuen großen Kriegerehrenmals — wird, nachdem er kaum aufgestellt ist, bereits einer „Ueberarbeitung“ unterzogen...

Unglücklicher Sturz beim Fußballspiel.

Schwabburg bei Sonneberg. Bei Ausübung des Fußballsports auf dem hiesigen Sportplatz zog sich der 20jährige Dreher Otto Hülber durch Sturz einen Beinbruch und innere Verletzungen zu...

Fertelpreise.

Nordhausen. Auf dem Schmelzmarkt waren 15 Ferkel und 8 Läufer aufgetrieben. Preis der Ferkel 12—14 M., der Läufer 18 M. für ein Stück.

Provinzialtag des Gustav-Adolf-Vereins.

Hersleben. Unter regem Anteil der Bevölkerung tagte der Gustav-Adolf-Verein für die Provinz Sachsen am Dienstag und Mittwoch. Am Dienstagmittag hielt der Oberbürgermeister Willmann mit herzlichem Worten den Gustav-Adolf-Verein willkommen...

D. B. e. r. u. n. g. - h. a. l. l. e.

Die Volksgemeinschaft und Glaubensgemeinschaft zu führen, das ist das große Lebenswerk des Gustav-Adolf-Vereins.

Im Abend fand im überfüllten Saale des Festsaales die Festversammlung statt. Prof. Krause, der Vorsitzende des Ortsvereins, begrüßte die Anwesenden und hauptsächlich die „Beteranen“, die schon vor 45 Jahren geholt hätten bei der Ausgestaltung...

Festgaben

in Höhe von 7680 Mark für die Diakonissenanstalt auf dem Eichsfelde überreicht. Herrar Naumann (Berlin) führte in seinem Festvortrag „Deutsch-Christliche Gemeinden in Südrussland“ ein in das Leben der dortigen Deutschen.

Unfall am Eisenbahnfenster.

Blasen I. B. In Ruppertsgrün wurde in einem Wagenabteil 4. Klasse der 19jährige Metzgereifeld Wilm Rudolph aus Blauen schwer verletzt aufgefunden.

Brandstift.

Die unter 8. Mo. beantragte Spernung der Kreisstraße Bismarck-Döben Kilometer 3,7 bis 4,9 ist aufgehoben.

Walt über die Malchine.

Er zog sich Verletzungen am Kopf und am Arm zu. Die Malchine mußte schwer defekt abgehoben werden.

Belgen.

Bei der Heimatfestfeier (Die Elternratsversammlung) erlitt sich, das es zur Bildung eines Wahlkörpers nicht gelangen ist.

Belgen.

Die Reichsprüfung als Doktorator und Angestellter legten der Bildungsausschuss Halle die Gebüder Alfred und Kurt Winkler von hier mit einem Erfolge ab.

Halla.

Wom Auto Lebensgefährlich verlor! Hinter Jella, in der Nähe der Bruchmühle auf der Provinzialstraße nach Seeburg, ereignete sich am Donnerstag ein Unglücksfall, der ein Menschenleben in Lebensgefahr brachte.

Bitterfeld.

Wieder für den Verkehr frei. Die unter 8. Mo. beantragte Spernung der Kreisstraße Bismarck-Döben Kilometer 3,7 bis 4,9 ist aufgehoben.

Frankfurt.

Ein Mord. (Selbstmord) Infolge der wiederholten Kadastreife ist in diesem Jahre mit einer letzten Selbstmord in den Räumen der Zöllner Straße zu rechnen.

Preßen.

(Fahrer) Mehrere Landwirte hatten, während sie auf dem Felde arbeiteten, ihre Fahrräder an einen Baum in der Nähe der Straße gestellt.

Die Krankheiten des Herzens und der Gefäße, deren Ursachen, deren Komplikationen.

Die an Kohlenläure überreichen radioaktiven Solpudr von Ork, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- und wiesengeschmückten Tale, mit dem günstigsten klimatischen Verhältnisse, seine an Kohlenläure und Lithion reiche Trinkquelle, die Martinsquelle als Kampfmittel gegen Ursachen und Folgen der Herz- und der Arterienkrankheit...

Bad Orb

Es muß ich doch einmal wissen, wie das zugegangen ist, meinte er langsam. Mit fliegenden Worten erzählte ihm Evelyn das Geschehene. Paulus Jackson wiegte den Kopf. Ich gebe es zu, es war sehr drollig von ihm; aber ich sehe trotzdem keinen Grund, unseren Lebenszettel zu entlassen.

Rainer schweig.

Er hatte Evelyn dem Saule zuzufügen sehen und ohne weiteres angenommen, daß sie sich bei ihrem Vater über ihn beschwerte. Warum kam dieser nun so freundschaftlich zu ihm? Das war ihm rätselhaft. Aber konnte Jackson doch nichts?

Die Gruftentführung

Die Gruftentführung ließ sich in einem Sessel nieder und lenkte sie auf „Ich, diese Aufregungen machen mich noch krank!“ Rainer lehnte sich an den Tisch. Jetzt hätte er die Befähigung, daß Jackson alles wußte.

Rainer war schon bei dem alten Herrn.

„Ich konnte doch nicht ahnen...“ sagte er, und es klang ganz besser vor Aufregung. Jackson sah ihn schweigend an. Lange und ernst. Da sagte Rainer: „Wasser Jackson, ich bitte Sie um die Hand Ihrer Tochter.“

Ganz ruhig hatte es geflungen, doch in den dunklen Augen war ein fliegender Glanz.

„Ich werde zu Evelyn gehen und sie vorbereiten“, sagte Jackson, und plötzlich kam es ihm wieder zum Bewußtsein, daß er nach die grünen Schmiegeblätter auf ihn warteten. Er reichte Rainer die Hand. „Ich lasse Sie dann ruhen, lieber Rainer.“

Langsam ging er hinaus und zu Evelyn hinüber.

„Evelyn, bist du hier?“ fragte er. Leise zog er die Tür hinter sich zu. Evelyn lag auf einem herrlichen Fingerring am Boden. Sie schloß die Augen. Da mußte Jackson, daß Evelyn sich in einem schweren Kampfe befand, denn sie meinte sonst nie.

Das Mädchen hob das vermeintliche Gesicht.

„Evelyn, ich habe doch Ihr Wort, daß Sie mich nie verlassen. Aber wie ich sehe, haben Sie es nicht gehalten.“ Evelyn hörte zu weinen auf. „Daß ich ihn habe und verheiratet, daß ich ihn nie verzeihen werde, daß er mich mit anderen Frauen auf eine Stufe stellt, die er sich gemiß auf diese Art nahm! Was glaubst du denn mir? Wenn du mich nicht liebst, Papa, dann hättest du dich nicht zum Vermittler in dieser Geschichte gemacht. Denn du weißt, daß es Berechnung von ihm ist. Er ist arm, und es ist wohl kein Opfer für ihn, wenn er mich nie mit einer anderen in meinen Mann teilt.“

Der Gruftentführung machte sich selbst die bestiglichen Vorwürfe, weil er es ja gemeldet war, der Evelyn die Sache mit Frau Smith hinterzogen hätte!

„Doch was war ja ausgeschlossen! Er darf den Rest seiner Eigartigkeit noch festhalten. Das klopfte es an und ein Diener trat über die Schwelle.“ „Mitter Rainer wird von den Herdofchen im Salon erwartet“, sagte er mit tiefer Verbeugung.

Das sah er ja ausgesprochen!

„Das sah er ja ausgesprochen! Er darf den Rest seiner Eigartigkeit noch festhalten. Das klopfte es an und ein Diener trat über die Schwelle.“ „Mitter Rainer wird von den Herdofchen im Salon erwartet“, sagte er mit tiefer Verbeugung.

„Ich habe doch Ihr Wort, daß Sie mich nie verlassen.“

Evelyn hörte zu weinen auf. „Daß ich ihn habe und verheiratet, daß ich ihn nie verzeihen werde, daß er mich mit anderen Frauen auf eine Stufe stellt, die er sich gemiß auf diese Art nahm! Was glaubst du denn mir? Wenn du mich nicht liebst, Papa, dann hättest du dich nicht zum Vermittler in dieser Geschichte gemacht. Denn du weißt, daß es Berechnung von ihm ist. Er ist arm, und es ist wohl kein Opfer für ihn, wenn er mich nie mit einer anderen in meinen Mann teilt.“

Das sah er ja ausgesprochen!

„Das sah er ja ausgesprochen! Er darf den Rest seiner Eigartigkeit noch festhalten. Das klopfte es an und ein Diener trat über die Schwelle.“ „Mitter Rainer wird von den Herdofchen im Salon erwartet“, sagte er mit tiefer Verbeugung.

Das sah er ja ausgesprochen!

„Das sah er ja ausgesprochen! Er darf den Rest seiner Eigartigkeit noch festhalten. Das klopfte es an und ein Diener trat über die Schwelle.“ „Mitter Rainer wird von den Herdofchen im Salon erwartet“, sagte er mit tiefer Verbeugung.

Das sah er ja ausgesprochen!

„Das sah er ja ausgesprochen! Er darf den Rest seiner Eigartigkeit noch festhalten. Das klopfte es an und ein Diener trat über die Schwelle.“ „Mitter Rainer wird von den Herdofchen im Salon erwartet“, sagte er mit tiefer Verbeugung.

Das kleine Angelen' alle die Werberrechnung. Das Wort folgt nur die Die 2. der befristete 1. 1899. Die 2. der befristete 1. 1899. Die 2. der befristete 1. 1899.

Kleine Anzeigen

Die Belegung ist mit dem Inhalt einigend. In der Regel haben das Recht auf eine Freizeiteile bis zu 10 Worten monatlich.

Offene Stellen

Technische Kraft

für Büro und Baueile zu sofort gesucht. Bewerber müssen aus Erfahrung in der Zeichnung sowie in der Ausführung von Maschinenbau nachweisen können. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Bademeister

für größeres Familienbad zu sofort gesucht. Offerten unter G 611 an Haupt Postf. Halle, Brüdertstraße 4.

Linolinoseseife

leistungsfähig, geschmeidig, guter Wollwäscher, erkrankungsfrei, findet Dauerleistung. Anprobe und Details unter G 611 an Haupt Postf. Halle, Brüdertstraße 4.

Tücht. jg. Mann

für Korporation und einen Lehrling. Bewerber müssen aus Erfahrung in der Zeichnung sowie in der Ausführung von Maschinenbau nachweisen können. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Wirtschaftsgeh.

bei 80 M. Monatsgeh. für 800 M. grobe Tischarbeit sofort gesucht. G. Ringhammer, Schützenstraße 11, Altmann.

Wirtschaftsgeh.

zu Pferde und allen verfahrenen Arb. Familienanstell. Gehalt nach Vereinbarung. G. Ringhammer, Schützenstraße 11, Altmann.

Wirtschaftsgeh.

zu Pferde und allen verfahrenen Arb. Familienanstell. Gehalt nach Vereinbarung. G. Ringhammer, Schützenstraße 11, Altmann.

Wirtschaftsgeh.

zu Pferde und allen verfahrenen Arb. Familienanstell. Gehalt nach Vereinbarung. G. Ringhammer, Schützenstraße 11, Altmann.

Wirtschaftsgeh.

zu Pferde und allen verfahrenen Arb. Familienanstell. Gehalt nach Vereinbarung. G. Ringhammer, Schützenstraße 11, Altmann.

Wirtschaftsgeh.

zu Pferde und allen verfahrenen Arb. Familienanstell. Gehalt nach Vereinbarung. G. Ringhammer, Schützenstraße 11, Altmann.

Wirtschaftsgeh.

zu Pferde und allen verfahrenen Arb. Familienanstell. Gehalt nach Vereinbarung. G. Ringhammer, Schützenstraße 11, Altmann.

Wirtschaftsgeh.

zu Pferde und allen verfahrenen Arb. Familienanstell. Gehalt nach Vereinbarung. G. Ringhammer, Schützenstraße 11, Altmann.

Junge Kontoristin

für 1. Juli gesucht. Geh. 400 M. monatlich. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Meinmädchen oder einfache Güte

Verleitet im Laden, Glimmchen, Baden und allen häuslichen Arbeiten. Güte vorhanden. Jungfrau aus guten Häusern und mit Einleben an die Exp. d. Bl.

Stütze

oder Köchin gesucht. Verleitet im Laden u. aller Hauswirtschaft. Zweitmädchen vorz. Nur mit gut. Zeugnissen. 20 u. Gehaltsansprüchen zu meinen bei: Dr. med. G. Ringhammer, Schützenstraße 11, Altmann.

Mädchen

Suche junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, als einfache Güte bei Familienanstell. Desgleichen ein Kindermädchen von 14-16 Jahren, bei Familienanstell. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Hausmädchen

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Hausmädchen

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Hausmädchen

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Hausmädchen

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Hausmädchen

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Hausmädchen

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Hausmädchen

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Hausmädchen

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

14- bis 15jähriges Mädchen

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Dienerin

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Diener

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Wirkungskreis

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Stütze

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Lehrknecht

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Stellengesuche

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Gärtner

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Büchergestelle

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Büchergestelle

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Büchergestelle

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Büchergestelle

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Auflöser

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Zimmermann

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Diener

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Wirkungskreis

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Stütze

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Lehrknecht

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Stellengesuche

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Gärtner

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Büchergestelle

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Büchergestelle

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Büchergestelle

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Büchergestelle

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

Suche für sofort, saubere, ehrliche, möglichst nicht unter 20 Jahren, 1. Gehalt nach Vereinbarung. Bewerb. unter G 26918 an die Exp. d. Bl.

Turnen, Sport und Spiel

Zum Jugendtag am 24. Juni.

Am 24. Juni wird in ganz Deutschland der Spieltrieb der Jugendlichen durch und alle Jugendlichen werden zu Kampf und Lust werden die Spielplätze füllen.

Wie mancher Vater, mancher Mutter werden an dem Tag einmal den Weg zum Sportplatz finden, die sie sonst nur den sportlich-interessierten überlassen. Hier mancher erliche Freund des jungen Geschlechts löst sich ihnen an und nicht mit inaktiver Bewegung auf die junge Schar und ihren Kampf!

Wie da die Begegnung lebendig wird! Jugend und Jugendtag des eigenen Lebens mit aller Begeisterung, allen Lebendigen und dem begeisterten Geist, in selbstloser Liebe geboren zu sein! Es lebt in den Jungen vor uns noch einmal auf!

Aber auch all das Bekräftende des Jugendlebens, das ein Unvollendetes. Das ältere Geschlecht hat es in der jüngerer Zeit, die keine Derrichter kennt, unerschrocken und innerlich empfinden und möchte so gern die eigene Lebenserfahrung der Jugend zu Nutzen und Segen werden lassen.

Wie soll nicht der Jugendtag, das dies neue Geschlecht über all dieses vom Alter beklagte Schwerk durch Erziehung der Kraft hinaus will? Was ihm das Alter erspart möchte, will es überwinden und zu diesem Kampf die Kraft sich bereiten, denn das ist der Sport, die höchste Kunst.

Alt und jung sind also in ihren letzten Bestrebungen dem Leben gegenüber einig, wenn auch der Weg verschieden ist, den jedes Alter wählt.

Darum Eltern, Erzieher, Freunde, geht am Jugendtag zu euren Bekannten und Bekannten, Jungens und Mädels, und das neue Treiben gibt, recht verstanden, eurer Seele innere Stärkung, Hoffnung eurer Liebe und Sorge, eurem Leben neuen Muttrieb.

Euer Leben, durch die Zeiten und Geschlechter hindurchgeführt, steht am Jugendtag vor euch und heißt der Zukunft unermessliche Pflanze! Kommt! ein Jugendtag auch für das Alter!

96.—Juniort 51.

Das gestern abend ausgeführte Spiel zwischen obigen Mannschaften hat die Mannschaften in recht guter Form. Ohne jede Schönfärberei gingen sie in auf angelegten, raumgreifenden Kombinationszügen zum Angriff über. Am Anfang trat die Mannschaft des VfL. in die Reihe, die sich als sehr stark erwies. Die Mannschaft des VfL. trat in die Reihe, die sich als sehr stark erwies. Die Mannschaft des VfL. trat in die Reihe, die sich als sehr stark erwies.

Wader gegen Viktoria-Beipzig fällt aus. Das für Sonntag, 23. d. M. vorgelegene Beachspiel Wader gegen Viktoria-Beipzig ist aus dem Grunde abgefallen, weil die Mannschaften von Viktoria-Beipzig nicht erschienen sind.

8. Mitteldeutsche Schülerwettkämpfe. Ein buntes Gesehens Strohensbild bietet sich dem Spaziergänger im Innern der Stadt dar. Besonders lebhaft und bunt in der Nähe der Französischen Stiftungen. Die Aufschreibung zu den obigen Wettkämpfen hat auch in diesem Jahre lebhaften Anlauf bei den Schülern Mitteldeutschlands gefunden.

Am Dienstag wurden noch zwei interessante Freundschaftsspiele zwischen VfL VfB und VfB (Weiler) ausgetragen, wobei Ergebnisse von 13:19 und 24:44 für VfL VfB erzielt wurden.

Ein Sonntag für die Turnerjugend und Vereinsprekursor. Der 24. Juni ist der Turnerjugend in allen Bezirken des Nordost-Thüringer Turnraumes gewidmet. Es ist der Tag der Schülerwanderungen.

Die Abteilungen des Bezirks Halle treffen sich am Samstag, 23. Juni, um den Spielplatz. Von dort geht es weiter die Delitzschstraße entlang über den alten Ringplatz, Galgenberg, Klausberg bis zur Jahnhölle.

Die Abteilungen des Bezirks Meissen werden am Sonntag, 24. Juni, um den Spielplatz. Von dort geht es weiter die Delitzschstraße entlang über den alten Ringplatz, Galgenberg, Klausberg bis zur Jahnhölle.

Am Dienstag wurde das Spiel 4:4 ausgetragen zwischen VfL VfB gegen VfB VfL. Das Ergebnis lautete 4:4. Beide Mannschaften spielten sehr vorzüglich.

Am Dienstag wurde das Spiel 4:4 ausgetragen zwischen VfL VfB gegen VfB VfL. Das Ergebnis lautete 4:4. Beide Mannschaften spielten sehr vorzüglich.

Am Dienstag wurde das Spiel 4:4 ausgetragen zwischen VfL VfB gegen VfB VfL. Das Ergebnis lautete 4:4. Beide Mannschaften spielten sehr vorzüglich.

Jugendspieltag des D.S.B.

Sanz ausserordentliches Programm im Saalegau.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen. Die Jugend hat das Wort. — In Halle, Schkeuditz und Querfurt Westberetungen.

Samstag, 23. Juni

8. Premersehmen. Tot: 27. Kl. 13, 14, 21. Juni. 1. Ehrenk. 2. Ehrenk. 3. Ehrenk. 4. Ehrenk. 5. Ehrenk. 6. Ehrenk. 7. Ehrenk. 8. Ehrenk. 9. Ehrenk. 10. Ehrenk. 11. Ehrenk. 12. Ehrenk. 13. Ehrenk. 14. Ehrenk. 15. Ehrenk. 16. Ehrenk. 17. Ehrenk. 18. Ehrenk. 19. Ehrenk. 20. Ehrenk. 21. Ehrenk. 22. Ehrenk. 23. Ehrenk. 24. Ehrenk. 25. Ehrenk. 26. Ehrenk. 27. Ehrenk. 28. Ehrenk. 29. Ehrenk. 30. Ehrenk. 31. Ehrenk. 32. Ehrenk. 33. Ehrenk. 34. Ehrenk. 35. Ehrenk. 36. Ehrenk. 37. Ehrenk. 38. Ehrenk. 39. Ehrenk. 40. Ehrenk. 41. Ehrenk. 42. Ehrenk. 43. Ehrenk. 44. Ehrenk. 45. Ehrenk. 46. Ehrenk. 47. Ehrenk. 48. Ehrenk. 49. Ehrenk. 50. Ehrenk. 51. Ehrenk. 52. Ehrenk. 53. Ehrenk. 54. Ehrenk. 55. Ehrenk. 56. Ehrenk. 57. Ehrenk. 58. Ehrenk. 59. Ehrenk. 60. Ehrenk. 61. Ehrenk. 62. Ehrenk. 63. Ehrenk. 64. Ehrenk. 65. Ehrenk. 66. Ehrenk. 67. Ehrenk. 68. Ehrenk. 69. Ehrenk. 70. Ehrenk. 71. Ehrenk. 72. Ehrenk. 73. Ehrenk. 74. Ehrenk. 75. Ehrenk. 76. Ehrenk. 77. Ehrenk. 78. Ehrenk. 79. Ehrenk. 80. Ehrenk. 81. Ehrenk. 82. Ehrenk. 83. Ehrenk. 84. Ehrenk. 85. Ehrenk. 86. Ehrenk. 87. Ehrenk. 88. Ehrenk. 89. Ehrenk. 90. Ehrenk. 91. Ehrenk. 92. Ehrenk. 93. Ehrenk. 94. Ehrenk. 95. Ehrenk. 96. Ehrenk. 97. Ehrenk. 98. Ehrenk. 99. Ehrenk. 100. Ehrenk. 101. Ehrenk. 102. Ehrenk. 103. Ehrenk. 104. Ehrenk. 105. Ehrenk. 106. Ehrenk. 107. Ehrenk. 108. Ehrenk. 109. Ehrenk. 110. Ehrenk. 111. Ehrenk. 112. Ehrenk. 113. Ehrenk. 114. Ehrenk. 115. Ehrenk. 116. Ehrenk. 117. Ehrenk. 118. Ehrenk. 119. Ehrenk. 120. Ehrenk. 121. Ehrenk. 122. Ehrenk. 123. Ehrenk. 124. Ehrenk. 125. Ehrenk. 126. Ehrenk. 127. Ehrenk. 128. Ehrenk. 129. Ehrenk. 130. Ehrenk. 131. Ehrenk. 132. Ehrenk. 133. Ehrenk. 134. Ehrenk. 135. Ehrenk. 136. Ehrenk. 137. Ehrenk. 138. Ehrenk. 139. Ehrenk. 140. Ehrenk. 141. Ehrenk. 142. Ehrenk. 143. Ehrenk. 144. Ehrenk. 145. Ehrenk. 146. Ehrenk. 147. Ehrenk. 148. Ehrenk. 149. Ehrenk. 150. Ehrenk. 151. Ehrenk. 152. Ehrenk. 153. Ehrenk. 154. Ehrenk. 155. Ehrenk. 156. Ehrenk. 157. Ehrenk. 158. Ehrenk. 159. Ehrenk. 160. Ehrenk. 161. Ehrenk. 162. Ehrenk. 163. Ehrenk. 164. Ehrenk. 165. Ehrenk. 166. Ehrenk. 167. Ehrenk. 168. Ehrenk. 169. Ehrenk. 170. Ehrenk. 171. Ehrenk. 172. Ehrenk. 173. Ehrenk. 174. Ehrenk. 175. Ehrenk. 176. Ehrenk. 177. Ehrenk. 178. Ehrenk. 179. Ehrenk. 180. Ehrenk. 181. Ehrenk. 182. Ehrenk. 183. Ehrenk. 184. Ehrenk. 185. Ehrenk. 186. Ehrenk. 187. Ehrenk. 188. Ehrenk. 189. Ehrenk. 190. Ehrenk. 191. Ehrenk. 192. Ehrenk. 193. Ehrenk. 194. Ehrenk. 195. Ehrenk. 196. Ehrenk. 197. Ehrenk. 198. Ehrenk. 199. Ehrenk. 200. Ehrenk. 201. Ehrenk. 202. Ehrenk. 203. Ehrenk. 204. Ehrenk. 205. Ehrenk. 206. Ehrenk. 207. Ehrenk. 208. Ehrenk. 209. Ehrenk. 210. Ehrenk. 211. Ehrenk. 212. Ehrenk. 213. Ehrenk. 214. Ehrenk. 215. Ehrenk. 216. Ehrenk. 217. Ehrenk. 218. Ehrenk. 219. Ehrenk. 220. Ehrenk. 221. Ehrenk. 222. Ehrenk. 223. Ehrenk. 224. Ehrenk. 225. Ehrenk. 226. Ehrenk. 227. Ehrenk. 228. Ehrenk. 229. Ehrenk. 230. Ehrenk. 231. Ehrenk. 232. Ehrenk. 233. Ehrenk. 234. Ehrenk. 235. Ehrenk. 236. Ehrenk. 237. Ehrenk. 238. Ehrenk. 239. Ehrenk. 240. Ehrenk. 241. Ehrenk. 242. Ehrenk. 243. Ehrenk. 244. Ehrenk. 245. Ehrenk. 246. Ehrenk. 247. Ehrenk. 248. Ehrenk. 249. Ehrenk. 250. Ehrenk. 251. Ehrenk. 252. Ehrenk. 253. Ehrenk. 254. Ehrenk. 255. Ehrenk. 256. Ehrenk. 257. Ehrenk. 258. Ehrenk. 259. Ehrenk. 260. Ehrenk. 261. Ehrenk. 262. Ehrenk. 263. Ehrenk. 264. Ehrenk. 265. Ehrenk. 266. Ehrenk. 267. Ehrenk. 268. Ehrenk. 269. Ehrenk. 270. Ehrenk. 271. Ehrenk. 272. Ehrenk. 273. Ehrenk. 274. Ehrenk. 275. Ehrenk. 276. Ehrenk. 277. Ehrenk. 278. Ehrenk. 279. Ehrenk. 280. Ehrenk. 281. Ehrenk. 282. Ehrenk. 283. Ehrenk. 284. Ehrenk. 285. Ehrenk. 286. Ehrenk. 287. Ehrenk. 288. Ehrenk. 289. Ehrenk. 290. Ehrenk. 291. Ehrenk. 292. Ehrenk. 293. Ehrenk. 294. Ehrenk. 295. Ehrenk. 296. Ehrenk. 297. Ehrenk. 298. Ehrenk. 299. Ehrenk. 300. Ehrenk. 301. Ehrenk. 302. Ehrenk. 303. Ehrenk. 304. Ehrenk. 305. Ehrenk. 306. Ehrenk. 307. Ehrenk. 308. Ehrenk. 309. Ehrenk. 310. Ehrenk. 311. Ehrenk. 312. Ehrenk. 313. Ehrenk. 314. Ehrenk. 315. Ehrenk. 316. Ehrenk. 317. Ehrenk. 318. Ehrenk. 319. Ehrenk. 320. Ehrenk. 321. Ehrenk. 322. Ehrenk. 323. Ehrenk. 324. Ehrenk. 325. Ehrenk. 326. Ehrenk. 327. Ehrenk. 328. Ehrenk. 329. Ehrenk. 330. Ehrenk. 331. Ehrenk. 332. Ehrenk. 333. Ehrenk. 334. Ehrenk. 335. Ehrenk. 336. Ehrenk. 337. Ehrenk. 338. Ehrenk. 339. Ehrenk. 340. Ehrenk. 341. Ehrenk. 342. Ehrenk. 343. Ehrenk. 344. Ehrenk. 345. Ehrenk. 346. Ehrenk. 347. Ehrenk. 348. Ehrenk. 349. Ehrenk. 350. Ehrenk. 351. Ehrenk. 352. Ehrenk. 353. Ehrenk. 354. Ehrenk. 355. Ehrenk. 356. Ehrenk. 357. Ehrenk. 358. Ehrenk. 359. Ehrenk. 360. Ehrenk. 361. Ehrenk. 362. Ehrenk. 363. Ehrenk. 364. Ehrenk. 365. Ehrenk. 366. Ehrenk. 367. Ehrenk. 368. Ehrenk. 369. Ehrenk. 370. Ehrenk. 371. Ehrenk. 372. Ehrenk. 373. Ehrenk. 374. Ehrenk. 375. Ehrenk. 376. Ehrenk. 377. Ehrenk. 378. Ehrenk. 379. Ehrenk. 380. Ehrenk. 381. Ehrenk. 382. Ehrenk. 383. Ehrenk. 384. Ehrenk. 385. Ehrenk. 386. Ehrenk. 387. Ehrenk. 388. Ehrenk. 389. Ehrenk. 390. Ehrenk. 391. Ehrenk. 392. Ehrenk. 393. Ehrenk. 394. Ehrenk. 395. Ehrenk. 396. Ehrenk. 397. Ehrenk. 398. Ehrenk. 399. Ehrenk. 400. Ehrenk. 401. Ehrenk. 402. Ehrenk. 403. Ehrenk. 404. Ehrenk. 405. Ehrenk. 406. Ehrenk. 407. Ehrenk. 408. Ehrenk. 409. Ehrenk. 410. Ehrenk. 411. Ehrenk. 412. Ehrenk. 413. Ehrenk. 414. Ehrenk. 415. Ehrenk. 416. Ehrenk. 417. Ehrenk. 418. Ehrenk. 419. Ehrenk. 420. Ehrenk. 421. Ehrenk. 422. Ehrenk. 423. Ehrenk. 424. Ehrenk. 425. Ehrenk. 426. Ehrenk. 427. Ehrenk. 428. Ehrenk. 429. Ehrenk. 430. Ehrenk. 431. Ehrenk. 432. Ehrenk. 433. Ehrenk. 434. Ehrenk. 435. Ehrenk. 436. Ehrenk. 437. Ehrenk. 438. Ehrenk. 439. Ehrenk. 440. Ehrenk. 441. Ehrenk. 442. Ehrenk. 443. Ehrenk. 444. Ehrenk. 445. Ehrenk. 446. Ehrenk. 447. Ehrenk. 448. Ehrenk. 449. Ehrenk. 450. Ehrenk. 451. Ehrenk. 452. Ehrenk. 453. Ehrenk. 454. Ehrenk. 455. Ehrenk. 456. Ehrenk. 457. Ehrenk. 458. Ehrenk. 459. Ehrenk. 460. Ehrenk. 461. Ehrenk. 462. Ehrenk. 463. Ehrenk. 464. Ehrenk. 465. Ehrenk. 466. Ehrenk. 467. Ehrenk. 468. Ehrenk. 469. Ehrenk. 470. Ehrenk. 471. Ehrenk. 472. Ehrenk. 473. Ehrenk. 474. Ehrenk. 475. Ehrenk. 476. Ehrenk. 477. Ehrenk. 478. Ehrenk. 479. Ehrenk. 480. Ehrenk. 481. Ehrenk. 482. Ehrenk. 483. Ehrenk. 484. Ehrenk. 485. Ehrenk. 486. Ehrenk. 487. Ehrenk. 488. Ehrenk. 489. Ehrenk. 490. Ehrenk. 491. Ehrenk. 492. Ehrenk. 493. Ehrenk. 494. Ehrenk. 495. Ehrenk. 496. Ehrenk. 497. Ehrenk. 498. Ehrenk. 499. Ehrenk. 500. Ehrenk. 501. Ehrenk. 502. Ehrenk. 503. Ehrenk. 504. Ehrenk. 505. Ehrenk. 506. Ehrenk. 507. Ehrenk. 508. Ehrenk. 509. Ehrenk. 510. Ehrenk. 511. Ehrenk. 512. Ehrenk. 513. Ehrenk. 514. Ehrenk. 515. Ehrenk. 516. Ehrenk. 517. Ehrenk. 518. Ehrenk. 519. Ehrenk. 520. Ehrenk. 521. Ehrenk. 522. Ehrenk. 523. Ehrenk. 524. Ehrenk. 525. Ehrenk. 526. Ehrenk. 527. Ehrenk. 528. Ehrenk. 529. Ehrenk. 530. Ehrenk. 531. Ehrenk. 532. Ehrenk. 533. Ehrenk. 534. Ehrenk. 535. Ehrenk. 536. Ehrenk. 537. Ehrenk. 538. Ehrenk. 539. Ehrenk. 540. Ehrenk. 541. Ehrenk. 542. Ehrenk. 543. Ehrenk. 544. Ehrenk. 545. Ehrenk. 546. Ehrenk. 547. Ehrenk. 548. Ehrenk. 549. Ehrenk. 550. Ehrenk. 551. Ehrenk. 552. Ehrenk. 553. Ehrenk. 554. Ehrenk. 555. Ehrenk. 556. Ehrenk. 557. Ehrenk. 558. Ehrenk. 559. Ehrenk. 560. Ehrenk. 561. Ehrenk. 562. Ehrenk. 563. Ehrenk. 564. Ehrenk. 565. Ehrenk. 566. Ehrenk. 567. Ehrenk. 568. Ehrenk. 569. Ehrenk. 570. Ehrenk. 571. Ehrenk. 572. Ehrenk. 573. Ehrenk. 574. Ehrenk. 575. Ehrenk. 576. Ehrenk. 577. Ehrenk. 578. Ehrenk. 579. Ehrenk. 580. Ehrenk. 581. Ehrenk. 582. Ehrenk. 583. Ehrenk. 584. Ehrenk. 585. Ehrenk. 586. Ehrenk. 587. Ehrenk. 588. Ehrenk. 589. Ehrenk. 590. Ehrenk. 591. Ehrenk. 592. Ehrenk. 593. Ehrenk. 594. Ehrenk. 595. Ehrenk. 596. Ehrenk. 597. Ehrenk. 598. Ehrenk. 599. Ehrenk. 600. Ehrenk. 601. Ehrenk. 602. Ehrenk. 603. Ehrenk. 604. Ehrenk. 605. Ehrenk. 606. Ehrenk. 607. Ehrenk. 608. Ehrenk. 609. Ehrenk. 610. Ehrenk. 611. Ehrenk. 612. Ehrenk. 613. Ehrenk. 614. Ehrenk. 615. Ehrenk. 616. Ehrenk. 617. Ehrenk. 618. Ehrenk. 619. Ehrenk. 620. Ehrenk. 621. Ehrenk. 622. Ehrenk. 623. Ehrenk. 624. Ehrenk. 625. Ehrenk. 626. Ehrenk. 627. Ehrenk. 628. Ehrenk. 629. Ehrenk. 630. Ehrenk. 631. Ehrenk. 632. Ehrenk. 633. Ehrenk. 634. Ehrenk. 635. Ehrenk. 636. Ehrenk. 637. Ehrenk. 638. Ehrenk. 639. Ehrenk. 640. Ehrenk. 641. Ehrenk. 642. Ehrenk. 643. Ehrenk. 644. Ehrenk. 645. Ehrenk. 646. Ehrenk. 647. Ehrenk. 648. Ehrenk. 649. Ehrenk. 650. Ehrenk. 651. Ehrenk. 652. Ehrenk. 653. Ehrenk. 654. Ehrenk. 655. Ehrenk. 656. Ehrenk. 657. Ehrenk. 658. Ehrenk. 659. Ehrenk. 660. Ehrenk. 661. Ehrenk. 662. Ehrenk. 663. Ehrenk. 664. Ehrenk. 665. Ehrenk. 666. Ehrenk. 667. Ehrenk. 668. Ehrenk. 669. Ehrenk. 670. Ehrenk. 671. Ehrenk. 672. Ehrenk. 673. Ehrenk. 674. Ehrenk. 675. Ehrenk. 676. Ehrenk. 677. Ehrenk. 678. Ehrenk. 679. Ehrenk. 680. Ehrenk. 681. Ehrenk. 682. Ehrenk. 683. Ehrenk. 684. Ehrenk. 685. Ehrenk. 686. Ehrenk. 687. Ehrenk. 688. Ehrenk. 689. Ehrenk. 690. Ehrenk. 691. Ehrenk. 692. Ehrenk. 693. Ehrenk. 694. Ehrenk. 695. Ehrenk. 696. Ehrenk. 697. Ehrenk. 698. Ehrenk. 699. Ehrenk. 700. Ehrenk. 701. Ehrenk. 702. Ehrenk. 703. Ehrenk. 704. Ehrenk. 705. Ehrenk. 706. Ehrenk. 707. Ehrenk. 708. Ehrenk. 709. Ehrenk. 710. Ehrenk. 711. Ehrenk. 712. Ehrenk. 713. Ehrenk. 714. Ehrenk. 715. Ehrenk. 716. Ehrenk. 717. Ehrenk. 718. Ehrenk. 719. Ehrenk. 720. Ehrenk. 721. Ehrenk. 722. Ehrenk. 723. Ehrenk. 724. Ehrenk. 725. Ehrenk. 726. Ehrenk. 727. Ehrenk. 728. Ehrenk. 729. Ehrenk. 730. Ehrenk. 731. Ehrenk. 732. Ehrenk. 733. Ehrenk. 734. Ehrenk. 735. Ehrenk. 736. Ehrenk. 737. Ehrenk. 738. Ehrenk. 739. Ehrenk. 740. Ehrenk. 741. Ehrenk. 742. Ehrenk. 743. Ehrenk. 744. Ehrenk. 745. Ehrenk. 746. Ehrenk. 747. Ehrenk. 748. Ehrenk. 749. Ehrenk. 750. Ehrenk. 751. Ehrenk. 752. Ehrenk. 753. Ehrenk. 754. Ehrenk. 755. Ehrenk. 756. Ehrenk. 757. Ehrenk. 758. Ehrenk. 759. Ehrenk. 760. Ehrenk. 761. Ehrenk. 762. Ehrenk. 763. Ehrenk. 764. Ehrenk. 765. Ehrenk. 766. Ehrenk. 767. Ehrenk. 768. Ehrenk. 769. Ehrenk. 770. Ehrenk. 771. Ehrenk. 772. Ehrenk. 773. Ehrenk. 774. Ehrenk. 775. Ehrenk. 776. Ehrenk. 777. Ehrenk. 778. Ehrenk. 779. Ehrenk. 780. Ehrenk. 781. Ehrenk. 782. Ehrenk. 783. Ehrenk. 784. Ehrenk. 785. Ehrenk. 786. Ehrenk. 787. Ehrenk. 788. Ehrenk. 789. Ehrenk. 790. Ehrenk. 791. Ehrenk. 792. Ehrenk. 793. Ehrenk. 794. Ehrenk. 795. Ehrenk. 796. Ehrenk. 797. Ehrenk. 798. Ehrenk. 799. Ehrenk. 800. Ehrenk. 801. Ehrenk. 802. Ehrenk. 803. Ehrenk. 804. Ehrenk. 805. Ehrenk. 806. Ehrenk. 807. Ehrenk. 808. Ehrenk. 809. Ehrenk. 810. Ehrenk. 811. Ehrenk. 812. Ehrenk. 813. Ehrenk. 814. Ehrenk. 815. Ehrenk. 816. Ehrenk. 817. Ehrenk. 818. Ehrenk. 819. Ehrenk. 820. Ehrenk. 821. Ehrenk. 822. Ehrenk. 823. Ehrenk. 824. Ehrenk. 825. Ehrenk. 826. Ehrenk. 827. Ehrenk. 828. Ehrenk. 829. Ehrenk. 830. Ehrenk. 831. Ehrenk. 832. Ehrenk. 833. Ehrenk. 834. Ehrenk. 835. Ehrenk. 836. Ehrenk. 837. Ehrenk. 838. Ehrenk. 839. Ehrenk. 840. Ehrenk. 841. Ehrenk. 842. Ehrenk. 843. Ehrenk. 844. Ehrenk. 845. Ehrenk. 846. Ehrenk. 847. Ehrenk. 848. Ehrenk. 849. Ehrenk. 850. Ehrenk. 851. Ehrenk. 852. Ehrenk. 853. Ehrenk. 854. Ehrenk. 855. Ehrenk. 856. Ehrenk. 857. Ehrenk. 858. Ehrenk. 859. Ehrenk. 860. Ehrenk. 861. Ehrenk. 862. Ehrenk. 863. Ehrenk. 864. Ehrenk. 865. Ehrenk. 866. Ehrenk. 867. Ehrenk. 868

Heraus mit der Kamera!

Zum Volksphototag am 24. Juni.

Von Karl Wiedemann (Dresden).

Was sind wir alle doch für kümmerliche Wesen! Stellt doch wir mit beiden Händen festhalten, was uns Freude und Gutes bringt in den grauen Alltag bringt und Lebenswerte schafft, legen wir unentgeltlich Zielen nach. Da haben wir nun so einen menschenfreundlichen Erfindung in dem kleinen Wunderding, unserer Kamera.

Wer hand aufs Herz: Was ist die Kamera? Sehen wir doch nicht so abschulmpt und gleichgültig gegen die großen und kleinen Freuden, mit denen sie uns fortgesetzt bedenken will. Wer von uns hat noch nicht erlebt, welche Freude ein gutes Foto von lieben Verwandten und Bekannten auslöst! Um so befremdender ist es, daß so mancher im Feuerfotografieren noch den ersten Schlägen seinen Apparat in der Ecke verstauben läßt und auf das verzichtet, was auch jedes Amateurs Herz immer und immer wieder höher schlagen läßt: Die Freude am Bild. Sie ist es, dank derer die Viehbildphotographie in immer weitere Kreise dringt.

Wohi Ihnen, wenn Sie eine Kamera haben und mit ihr Erinnerungen an schöne Erlebnisse und Stunden für immer festhalten können. Wie im vergangenen Jahre, so soll auch der diesjährige Volks-Phototag am 24. Juni jeden einzelnen Amateur bestimmen, zu seinem Familienalbum

neue Bauheine beizutragen, und was ihm lieb und wert ist, für die Zukunft zu retten.

Amateur, der Tag ist über!

Darum heraus mit der Kamera! Photographieren Sie den Kreis Ihrer Lieben, lassen Sie Ihre Aufnahmen an auswärtige Verwandte und Bekannte. Der Dank aller ist Ihnen gewiß. Wenn Sie die uralten Gesichter derer, die Ihre Aufnahmen erhalten, sehen würden, dann wäre jedes Bedenken behoben. Wohl wird hoffentlich der Tag eitel Sonnenschein sein; haben Sie keine Furcht vor schlechtem Wetter. Mit Blättern und Heimgelassen können Sie für wenig Geld selbst im Zimmer die prächtvollsten Aufnahmen durchführen.

Das Photographieren müßte für jeden Menschen von Kultur ebenso selbstverständlich sein, wie etwa das Lesen guter Bücher; denn die Photographie ist nur allem die künstlerische Ausdrucksmöglichkeit der breiten Schicht. Sie ist die Sprache des angeborenen Talents und Gedächtnis, die zu beherrschen ein Genuß ist.

Und wer bisher noch nicht photographierte, wer auf die innere Befriedigung, die jeder Amateur an seinen wohlge gelungenen Aufnahmen hat, verzichtete, der laufe sich eine Kamera; er wird es nie bereuen. Schon für 15,-, ja 6,- Mark stehen

gelegene Markenapparate zur Verfügung, mit denen sich tadellose Aufnahmen erzielen lassen.

Am Volks-Phototag sollen mit jeder neuen Kamera die ersten Bauheine zu einer lächelnden Chronik der Entwicklung des einzelnen Menschen, der Familie gelegt werden. Es ist niemals zu spät, mit der Photographie zu beginnen. Denken Sie an Ihre Kinder; sie werden es Ihnen nach Jahrzehnten danken.

Jeder erstrebe das Beste, das sein Können zuläßt. Gewiß haben auch "Bildhauer" ihren Wert. Doch besser ist, wenn ein "Bildnis" gelassen wird, das die ganze Persönlichkeit in ihrer Eigenart wieder gibt. Mit jeder Kamera läßt sich Gutes erreichen. Eine Freilichtaufnahme ist einer Zimmeraufnahme gewiss vorzuziehen, doch ist jeder Sommerabend zu meiden. Tiefe Schatten machen den Gesichtsausdruck hart, während durch zu lange Belichtungszeiten bei Zimmeraufnahmen oft "verfeinerte" Züge antreten. Der Hintergrund sei möglichst ruhig, da sonst der Bild beim Bildbetrachten abgelenkt wird. Auf das Auge, die Spiegelung des inneren Menschen, ist die volle Bildgröße zu legen. Man arbeite mit voller Öffnung. Dadurch werden Vorder- und Hinterrand in Anschärfe aufgelöst. Und es läßt sich geben die klarste Belichtungsergebnisse. Und vor allem eins: Keine nicht endemolenden Vorbereitungen. Das frische und unanfällig erhaltene Bildnis ist immer das Beste, besser jedenfalls, als wenn die Person mit stierem Blick frontal dem Apparat gegenüber sitzt. Frisch, lebendig und wohl sollen die Bilder Ihrer Lieben sein. Im Freilicht mit Momentbelichtung

und mit ungefeilter Stellung und Gesichtsausdruck, so werden die Aufnahmen am besten.

Sind besondere Hinweise und Beispiele nötig? Und doch seien für den Anfänger einige Anhaltspunkte gegeben: Die Familie am Freilicht oder beim Nachmittagsessen, die Mutter im Epizel mit den Kindern, aber die spielenden Kinder sich selbst überlassen, der Vater am Schreibtisch oder an der Hobelbank, die Tochter bei der Handarbeit, der Junge bei der Schularbeit. Sehr wirksame Aufnahmen lassen sich vom Zimmer aus von einer am Fenster lebenden Person erreichen. Jedenfalls kann jeder nach Gelände und Umgebung schießen. Der Abstand zur Person möchte beim normalen 6,5 mal 9 nicht unter 2 Meter, bei 9 mal 12 Zentimeter nicht unter 3 Meter sein. Ein nächster Abstand läßt sich zu perspektivischen Berechnungen, unter denen eine Aufnahme leiden könnte. Auf sogenannte künstlerische Aufnahmen, die oft nur "geschmückt" sind, verzichtet bei der Anfänger. Für sie gehört viel Feingefühl und Können, das sich der Amateur mit der Zeit wohl aneignet, das aber doch Erfahrung voraussetzt.

Doch was auf zum Volks-Phototag! Jeder sollte sich seinem Können. Aber keine tolle hohen Tag ohne Ausnahmen seiner Eltern vorübergehen. Ein jeder wird es sich denken, und er selbst hat den größten Gewinn davon. Und wenn nach Jahren wieder einmal das "Familienalbum" das "Lagebuch in Bildern" durchgeblättert wird, dann fallen gewiß auch jene Aufnahmen auf, "die mit der Volks-Phototag gewährt hat".

Zum Volks-Phototag am 24. Juni

Kameras
aller Markenfirmen
sowie sämtliche
Platten und Filme
zu Original-Fabrikpreisen.

Optische Anstalt
Karl Schneider
45 Gr. Ulrichstr. 45 Gegr. 1881
Fachgeschäft für Brillenoptik und Amateurphotographie

SUCHEN SIE
eine wirklich gute Photo-
Arbeit?
dann lassen Sie Ihre Entwicklungen
und Abzüge herstellen nur in der
PHOTO-ABTEILUNG
der Sonnen-Drogerie
H. BLUME, Fernruf 25665

Zum Volks-Photo-Tag
am Sonntag, dem 24. Juni 1928

Wir haben das **Größte Lager** in Kameras
und **Kino-Apparaten** - Wir führen nur **erst-**
klassige Photo-Materialien - **Bei uns**
finden Sie **schmännliche Bedienung** ■
Neuzeitig eingerichtetes Photo-Laboratorium
zur Anfertigung aller Photo-Arbeiten

Ballin & Rabe
Größtes Photo-Spezialhaus der Provinz Sachsen
Preußenring 14 - Mündelstraße

Ehe Sie kaufen!

lassen Sie sich mein großes Lager
in Fotoapparaten und Bedarfsartikeln
zeigen!

Kameras in allen Preislagen

Der große Schläger ist die neue
Agfa Brill 33 - Sie können sofort
gute Aufnahmen machen, ohne
zu lernen

Unterricht auf allen Gebieten nach
eigenem Wunsch

Foto-Ballin
nur Leipziger Straße 63

Zum Volks-Foto-Tag
Sonntag, den 24. Juni

an welchem jeder Amateur von seinen Lieben Aufnahmen für das Familien-Album macht, bekommen Sie alles, was Sie brauchen und jede gewünschte Auskunft in der Foto-Abteilung

Foto-Abteilung
Apotheker C. Krütgen Nachf.
Königstraße 24/25

Lindenblütenhonig
Kstfl. Aroma 10 Pfd.-Dose 12,-, 5 Pfd.-Dose 7,-, gar natürlich und frei Haus. Mustergefüllt! Dieckmann, Westbevern 23, Westf. Zahlreiche notariell beglaubigte Anerkennungen und Nachbestellungen liegen der Expedition dieser Zeitung vor.

Die Leser nützen sich
und ihrem Blatt, wenn sie sich
bei Einkäufen
auf Ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere
Abonnenten darum

1868 60 Jahre Möbel-Fabrik 1928

C. Hauptmann
Halle an der Saale Kleine Ulrichstraße Nr. 36

Anlässlich meines Jubiläums
morgen Sonnabend mittag
Eröffnung
meiner neuerbauten, modern eingerichteten
Ausstellungs-Räume mit 30 Meter Schaulensterrfront
zu deren Besichtigung ich ganz ergebenst einlade

Sprechmaschinen- und Platten
in denkbar größter Auswahl zu mäßigen Preisen
Bequeme Zahlungsbedingungen
Vom Guten das Beste

Ungestörte Vorführung in 9 verschiedenen Räumen in dem
Sprechmaschinen-Spezialgeschäft von
Piano - Ritter
Flügel- und Piano-Fabrik
Leipziger Straße 73.

Saalschloss
Sonntag, den 24. Juni, 4-8 Uhr
Zwei große Militär-Konzerte
der Kapelle des
I. Anh. Bat., 12. Inf.-Regt. Dessau
Leitung: Musikmeister Georg Haber.

8 bis 10 Uhr vormittags
großes Frühkonzert
vom Besten des Vereins der Blinden.
Mitwirkende: Hallesche Bergkapelle, Blindenchor „Hoffnung“, Gesangverein der Johanniskirche.
Leitung: Blinden-Überrichter Krause, Schreiberchor Halle-Süd.

Damen und Herren
wird die Freude am Theatervorstellung und guter Gesellschaft haben, können einem hübschen Theaterverein als Mitglied beitreten. Zusammenkunft alle Sonnabenden im Vereinslokal „Reichs-Restaurant“, Halle, Charlottenstraße.

Moschwig
15 Minuten von Bad Schmiedeberg (Bez. Halle).
Erholungssuchende finden gute Aufnahme in meinem direkt am Walde gelegenen Hause, ausgezeichnete Verpflegung, sonnige Zimmer, schattiger Garten usw. H. Weidel, Besitzerin. Tel. 103 (3 Min. von der Bahnstation).

Schneideritz
nimmt noch
Kundschaft an
Lindenstr. 62/11

Zur Ausführung von
Malerarbeiten
empfiehlt sich
W. Kellermann
Fernruf 22946 - Malermeister - Seebener Str. 21
Gegründet 1913

Auto und Motorrad

Blätter für den
mitteldeutschen Kraftfahrersport und Autoverkehr

Großer Preis von Deutschland für Motorräder.

Der erste Rennungspreis zum Großen Preis von Deutschland für Motorräder am 8. Juni 1928 brachte ein sehr gutes Wettsergebnis, und zwar nicht nur in quantitativer, sondern vor allem auch in qualitativer Hinsicht. Die Zahl der bisher eingegangenen Nennungen beläuft sich auf mehr als 80; darunter befinden sich die namhaftesten Fahrer Deutschlands. Es sind u. a. Kaulfuss, Köppen, Memme, Gail, Goenies, Stelzer, Stemann, Jünder, Klein, Hentelmann, Sprung, Friedrich, Groß, Dom, Gerlach, Wiebe, Rittchen, Hed, Paetold, Graf Bismarck, Bayer und Kitzler.

Von ausländischen Fahrern werden vor allem 18 Engländer erscheinen, die alle in der englischen Tourist Trophy gefahren sind, darunter der Sieger der Senioren II. Dobson auf Sunbeam; wir erwarten weiterhin noch Francini auf Sunbeam, Craig, Woods, Schöck und Gutrie auf Norton, Spann und Buntz auf Weyl, Jackson auf Motorcycles, Jan, auf Harley Davidson auf Zenith und Kommen auf D. R. Supreme.

Schlesier Dreiecksrennen.

Wegen der zunehmenden Bedeutung, die das Schlesier Dreiecksrennen für Motorräder von Jahr zu Jahr gewonnen hat, findet es zum erstmaligen Automobil-Club als Gesamtwettbewerb und zwar am 1. Juli, statt. Die Durchführung des Rennens hat der G. M. A. (Schlesien) des D. M. C. übernommen. Die 7,7 Kilometer lange Rundstrecke bei Schöps führt durchweg durch weiches Gelände und hat den außerordentlichen Vorteil, keinerlei Schwierigkeiten zu bereiten. Die Strecke befindet sich in tadellosem Zustande. Für die zu erwartenden großen Zuschauerzahlen sind Standorte geschaffen worden, die einen bequemen Überblick über die Rennstrecke gewähren. Derjenige Fahrer, der in der schnellsten Zeit die Gesamtstrecke durchmisst, wird Gewinner des wertvollen Wanderpreises der Stadt Schöps.

2. deutsche Reichstouristenfahrt.

Während die 1. D. M. C.-Reichstouristenfahrt des Jahres 1927, die allgemeinen Anfang und auch Nachahmer gefunden hat, im Wesen des Deutschen Reiches am Rhein entlang und durch die belebtesten Gebiete führte, soll die 2. D. M. C.-Reichstouristenfahrt mitten durch Deutschland gehen. Sie beginnt in dem reichen alten Siedlungslande der Rhein, verläuft über die Harz, lernt die Schönheiten des Thüringer Waldes kennen, am ersten Tage nach Bad Kissingen, dem wohlbestimmten Weltbade, zur Raft zu führen. Der zweite Tag ist speziell den landschaftlichen Schönheiten Norddeutschlands gewidmet, und klammert sich an die Harz, die Elbe und die weite Landschaft des Harzgebietes. Die Teilnehmer werden in besten Erinnerung bleiben. Die alte Industrie- und Handelsstadt Nürnberg wird ihre goldschimmernde Fassade zeigen. Auf der Fahrt nach der schwäbischen Metropole Stuttgart, wird die alte verträumte Residenzstadt Ansbach, das turmreiche alte Rothenburg, das erstehende Siedlungs Dinkelsbühl einen Besuch überaus lohnend machen. Von Stuttgart geht die Fahrt durch das herrliche Württemberg und durch das idyllische und reizvolle Donauland an das Schwäbische Meer, den Bodensee. Durch das Gäu geht es in abwechslungsreicher Fahrt nach dem weltbekannten Kurort Garmisch-Partenkirchen. Nun führt uns ein kleiner Hüfcher zu unseren deutsch-österreichischen Brüdern. Wir beschreiben Innsbruck, Riedbahn und gelangen über den Berg Thurn zum herrlichen Zell am See. Von hier biegen wir wieder auf deutschen Boden zurück und befinden das Bergesandland mit dem einzigsten Könige. Auf der letzten Strecke nach München beschließen wir nach dem Königsschloß in Herrenchiemsee und dem Legenisee.

Nennungsfrist ist Sonnabend, der 21. Juni. Rennanmeldungen werden bis Sonnabend, den 21. Juni auf doppelter Rechnungsfrist entgegengenommen.

Harzburger Automobilturnier.

Norddeutsche Zuverlässigkeitsfahrt 1928.

Die A. u. D.-Clubs, der Norddeutsche Automobilklub in Hamburg, der Großherzoglich Mecklenburgische Automobilklub Schwerin, der Hannoverische Automobilklub Hannover, der Automobilklub Westfalen-Bielefeld und der Herzogliche Automobilklub von Braunschweig veranstalten unter der Mithilfe der Harzburger Automobilverwaltung am 27. Juni bis 1. Juli die Norddeutsche Zuverlässigkeitsfahrt 1928 mit anschließendem Harzburger Wettbewerb. Die Fahrt ist eine geschlossene Leistungsprüfung nach den Vorschriften des Nationalen Automobil-Sportreglements.

Der Start zur Zuverlässigkeitsfahrt erfolgt in Rostock. Die erste Tagesetappe läuft in drei Teilstrecken von Rostock nach Neustrelitz (etwa 136 Kilometer), von Neustrelitz nach Ludwigslust (etwa 164 Kilometer) und schließlich nach Ludwigslust nach dem Ziel der Etappe vor Bienenitz-Bergedorf bei Hamburg (rund 112 Kilometer). Die beiden letzten Teilstrecken sind „Ölne-Salze-Fahrt“. Der zweite Tag der Zuverlässigkeitsfahrt führt die Teilnehmer von Hamburg nach Osnabrück (etwa 256 Kilometer) und von Osnabrück nach Vornum (rund 128 Kilometer). Der dritte Tag sieht eine Teilstrecke von Vornum nach Hannover-Kirchweyden und eine weitere von Hannover-Kirchweyden nach Harzburg vor, und zwar mit geheimer Fahrtroute.

Die beiden nächsten Tage sind dem Harzburger Wettbewerb vorbehalten. Zunächst erfolgt am Morgen die Prüfungsfahrt im Gebirge für den Harzburger Wettbewerb und Ausgebungsfahrt für die Norddeutsche Zuverlässigkeitsfahrt im Gegendal. Die Strecke ist zwei Kilometer lang. Stehender Start ist Bedingung. Am Nachmittag geht auf der Straße Vornum-Koslar über fünf Kilometer die Prüfungsfahrt in der Ebene für den Harzburger Wettbewerb und die Ausgebungsfahrt für die Norddeutsche Zuverlässigkeitsfahrt.

Die Teilnehmer sind in der Ebene für die Zuverlässigkeitsfahrt in der Ebene vor sich. Der zweite Tag des Harzburger Wettbewerbs steht am Vormittag ein

Schönheitswettbewerb und am Nachmittag die Geschicklichkeitsprüfung vor.

Zugelassen sind Sport- und Tourenwagen in jedem beliebigen Klassen von bis zu 350 Kubikzentimeter bis über 8000 Kubikzentimeter Hubraum. Bei den Ausgebungsfahrten der Norddeutschen Zuverlässigkeitsfahrt und den Prüfungsfahrten des Harzburger Wettbewerbs am 30. Juni sind Mindestgeschwindigkeiten vorgeschrieben. Es betragen für die Prüfungen im Gebirge zwischen 35 und 50 Kilometer und in der Ebene zwischen 60 und 88 Kilometer. Touren- und Sportwagen fahren in den gleichen Klassen.

In den Wettbewerben können sich nur Mitglieder des A. u. D. sowie des hiesigen Kartells deutscher Automobilclubs beteiligen. Für die Norddeutsche Zuverlässigkeitsfahrt darf nur für die gesamte Veranstaltung genannt werden, während bei dem Harzburger Wettbewerb für jeden einzelnen Teil Rennungen abgegeben werden dürfen. Die Fahrer müssen die während der Fahrt vorgeschriebenen Geschwindigkeiten von Kontrollstelle zu Kontrollstelle einhalten. Sie dürfen fünf Minuten vor ihrer Zeit die Kontrollstelle passieren und das Ziel erreichen. Jede angefangene Minute vor oder nach dieser Zeit wird mit einem Strafpunkt belegt. Auf der Strecke sind mit Ausnahme der Ölne-Salze-Fahrten alle Arbeiten am Wagen erlaubt, jedoch wird hierfür keine Zeit vergütet. Sieger der Norddeutschen Zuverlässigkeitsfahrt ist der Fahrer, der die wenigsten Strafpunkte erhält.

Unterlassung der Erneuerung der Kraftfahrzeugsteuerkarte ist eine Ordnungswidrigkeit, keine Steuerhinterziehung.

Nach § 10 des Kraftfahrzeugsteuergesetzes ist die Ausstellung einer neuen Steuerkarte 3 Tage vor Ablauf der Gültigkeitsdauer der alten Steuerkarte zu beantragen. Der Steuereinzugsstellen ist die Unterlassung der Kraftfahrzeugsteuer anzugehen, weil er erst im November für sein Transport eine neue Steuerkarte gefordert hat, obwohl seine alte Karte im Juli abgelaufen war. Das Steuergesetz ist zwar den Angeklagten frei, weil er ohne den Vorbehalt der Hinterziehung gehandelt und nachträglich die Steuer mit Zinsen und Verzugszuschlägen entrichtet habe; somit ist trotz der verspäteten Zahlung keine Steuerhinterziehung eingetreten.

Gegen das Urteil des Schöffengerichts legte das Finanzamt Sprungewald beim Reichsgericht ein mit der Begründung, daß die verspätete Zahlung eine Steuerhinterziehung enthalte;

widerrufen habe eine Bestrafung wegen Ordnungswidrigkeit erfolgen müssen. Der Strafenat hat das freisprechende Urteil aufgehoben und die Sache zu nochmaliger Verhandlung und Entscheidung an die Revision zurückverwiesen. In der Urteilsfindung mit dem Urteile des Oberlandesgerichts wurde zur Begründung u. a. ausgeführt: Durch das Verfallsdatum des Angeklagten ist § 777 Abs. 2 und § 10 KraftStG. verletzt worden, denn zum unverzüglichen Eingang der Steuer gehört, daß sie rechtzeitig gezahlt wird. Auch in einer nachträglichen Zahlung mit Zinsen und Zuschlägen ist eine Verzögerung zu erblicken. Da der Angeklagte sich jedoch nur untätig verhalten hat, das Finanzamt im Übrigen aber über die Zahlungspflicht des Angeklagten unterrichtet war, denn es hatte an die Zahlung der Steuer gemacht, kommt Steuerhinterziehung nach § 359 Abs. 2, ebenso wie Steuerhinterziehung nach § 367 Abs. 2 nicht in Frage. Dagegen liegt eine Ordnungswidrigkeit vor, die eine entsprechende Verurteilung nötig macht. (III D 376/27. — a. Oktober 1927.)

Der Führerschein allein genügt nicht.

In Dortmund wollte ein Kraftwagenführer der Deutschen Reichsbahn eine Kraftfahrzeugführer überholen, der auf dem nördlichen Fahrdamm des Weifenbannes (Richtung Kleeberg-Dortmund) fuhr. An der Einmündung der Kleebergstraße in den Weifenbann stehen beide Fahrwege zusammen, und zwar infolge Verschlebens des erst 18 1/2 Jahre alten Kraftwagens Nr. 3. Der Kraftfahrer führte zu rasch und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen er starb. Seine Witwe und seine minderjährigen Kinder haben gegen die Reichsbahn Gesellschaft Schadensersatzansprüche erhoben, sowohl auf Grund des Kraftfahrzeugführers als auch wegen Verschlebens des Weifenbannes darüber hinaus auf Grund des § 323 ff. StGB.

Landgericht Essen und Oberlandesgericht Hamm haben die Ansprüche der Kläger dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt. Die von der Reichsbahn beim Reichsgericht eingeleitete Revision ist ohne Erfolg geblieben und vom 6. Präsidenten des obersten Gerichtshofes zurückgewiesen worden.

Nach den Entscheidungsgründungen: Bei einer großen Karambolage wie der der Beklagten ist es allerdings unmöglich, daß die gefahrenen Kraftwagen sich mit der Ausübung, Anstellung und Beschäftigung solcher Unternehmungen befassen, die zur Ausführung niedriger Verpflichtungen bestellt sind. Eine derartige Tätigkeit dürfen sie ihren höheren Angehörigen überlassen. Wegen des § 381 StGB, nachgelassene Entscheidungsbeweis darauf zu richten, daß sie die höheren Angehörigen mit der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt auszuüben und daß sie ihnen jedwede Dienstverrichtungen machen. Nach beiden Richtungen sieht aber das Oberlandesgericht den Entlastungsbeweis nicht für erbracht an.

Insbesondere ist verneint, wenn der betreffende höhere Angehörige der Beklagten die Versicherung vertritt, daß er (sich die Beflagte) sich nach der Eignung des Chauffeurs zum Kraftfahrzeugführer nicht habe zu überzeugen brauchen, da der Chauffeur im Beside eines amtlichen Führerscheins gewesen sei. Die Verletzung der Sorgfaltspflicht der Beklagten hat sie die höheren Angehörigen mit der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt auszuüben und daß sie ihnen jedwede Dienstverrichtungen machen. Nach beiden Richtungen sieht aber das Oberlandesgericht den Entlastungsbeweis nicht für erbracht an.

Der Führer eines Kraftwagens muß außer den erforderlichen technischen Kenntnissen Mäßigkeit, Besonnenheit und Achtung vor der öffentlichen Ordnung und vor der Persönlichkeit seiner Mitmenschen besitzen.

Genau darauf, daß sich der Kraftwagenführer die Überzeugung von diesen sittlichen Eigenschaften des Führers vor dessen Anstellung verschafft, muß im Interesse der Verkehrssicherheit besonders Wert gelegt werden. Zur Anstellung eines Führers Ermittlungen in dieser Richtung hätte für die Beflagte hier um so mehr Berücksichtigung vorzulegen, weil im Chauffeur erst kurz vor seiner Anstellung den Führerschein erhalten hatte, er erst 18 1/2 Jahre alt war und die Stellung die der Beflagten seine erste Stelle als Kraftwagenführer war.

Kraftfahrtechnische Fortbildungskurse für Richter, Staatsanwälte, höhere Verwaltungs- und Polizeibeamte und Reichsanwälte. Herausgegeben von Prof. Dr. phil. Otto Baumgarten, ordentlicher Professor an der Techn. Hochschule Dresden. Preis in Seinen gebunden 18 RM. Verlag von Rilling & Co., G. m. b. H., Berlin III, A. Linienstr. 88. — Das Buch gehört auf den Arbeitsstisch jeden Richters, Reichsanwaltes, Verwaltungsbeamten und Polizeioffiziers, der je mit Fragen des Kraftverkehrs zu tun hat. Es enthält die Sammlung der Vorträge, die während des für Juristen aller Spezies im Mai 1927 veranstalteten kraftfahrtechnischen Fortbildungskurses des Instituts für Kraftfahrwesen der Technischen Hochschule Dresden gehalten wurden.

Deutsche Kraftfahrer!
Fahrt deutsche Kraftstoffe!
B. V. Benzol B. V. Aral
DEUTSCHER BENZOL-VERTRIEB
 der Harpener Bergbau Akt.-Ges., G. m. b. H.
 Artilleriestr. 50a Halle (Saale) Fernr. 239 45 24181

Zweigstellen in Artern, Bad Liebenwerda, Dessau, Querfurt, Sangerhausen, Wittenberg

Zapfstellen an allen größeren Orten und an allen Hauptverkehrsstraßen

Betriebs-sichere
Auto-Ole und Fette
 Nur Standard-Marken!
Auto-Farben u. Lacke
 Kettilligellacke usw.
Maas & Lipper
 Herrent. 11 Telefon 247 03 Gr. Märkerstr. 6

Henschel
Last-Kraftwagen, Omnibusse
Spezialfahrzeuge
 3-6 To. 4- und 6-Zylinder-Motore 50-100 PS
Generalvertreter: Hermann Wolter
 vorm. Gebr. Wolter
 Halle a. S. Leipzig
 Harz 6-7
 Gottschedstraße 17
 Tel. 214 36, 221 59
 Tel. 127 80

Presto Vomag
Magirus Hanomag Dixi
Gerlach & Co.
 Nuttsenstr. 92-93
 Fernr. 2455-56
 Reparaturwerkstatt.

Straßenperrungen.

Im Straßenzug. F = geperrt für alle Personkraftwagen. K = geperrt für alle Kraftfahrzeuge. L = geperrt für Lastwagen. M = geperrt für Motorräder. O = halbseitig geperrt. P = geperrt bis auf weiteres, auf unbefristete Zeit. Q = Sperung aufgehoben. R = Unfahrt über.

Reisingen Sachsen.

Reg.-Bez. Erfurt, Kreis Großfischl Bodenfeld: km 3.000 bis 8.515 = Nordhausen-Sonnenshausen F bis 30. 8. 28. O Wolframshausen. Kreis Wehrburg, Kreis Garbeleben: km 54.2 bis 69.4 = Magdeburg-Salzedel II K ? O Semstedt-Algenstedt-Rensau-Neundorf-Galbe-Wernstedt oder Weieritz-Wietze-Klöbe. km 66.3 bis 57.5 zwischen Weieritz und Berge = Magdeburg-Salzedel F bis 25. 8. 28. O Semstedt-Neundorf-Galbe nach Reiterhof oder Weieritz-Wietze nach Räte.

Kreis Weieritz: km 0.000 bis 5.050 = Giebing-Deerenburg F bis 23. 8. 28. O Wilsheimhöhe bei Langenfeld. km 38.1 bis 44.5 zwischen Sinnigen und Wiersleben = Magdeburg-Wiersleben II. Kreis Jerichow II: km 45.3 bis 46.3 = Magdeburg-Brandenburg F bis 20. 8. 28. O Hohenzellen-Göda-Drebel-Genthin. Kreis Osterburg: km 41 bis 50 nach Salfeld bis Osterburg = Stenbitz-Wittenberg F bis 5. 7. 28. O Salfeld-Goldfeld-Bertholz-Hindenburg-Walsleben-Dübau. Kreis Köthen: km 18.4 bis 20.7 = Magdeburg-Weberstedt-Croppenstedt F ? O Horn-Gatersleben. km 18.675 bis 20.095 = Magdeburg-Weberstedt-Croppenstedt F ? Horn-Gatersleben. Kreis Gera: Tangschlitz bis Bierhofs = Tangschlitz-Grieben-Elsäure F bis 8. 7. 28. O Mühlhüt-Weieritz-Mühlhüt-Cobell. Kreis Mansfeld: Groß-Osternleben bis Osterbebingen = Magdeburg-Groß-Osternleben-Osterbebingen-Süldorf-Bahnenord L bis etwa 7. 28. O Leipziger-Cheulen. Kreis Wolmirstedt und Gardelegen: km 35.127 bis 39.900 zwischen Dölze und Barriere-Gleina = Magdeburg-Salzedel F bis 30. 7. 28. O Samsungen-Waldberg-Planen-Born-Berlingen-Draudenhof-Drauzerger = Magdeburg-Eisenleben-Schöningen F bis 21. 7. 28. O Hakenstedt oder Seehausen.

Kreis Köthen: Gneiß-Kabegg = Köthen-Kabegg-Färbig-Leipziger F ? O Köthen-Borsdorf-Werzig-Cöthig-Kabegg.

Fahrt nach Friedrichsbrunn.

Auf den Hauptstrecken im Saal wimmelt es an schönen Sonntagen von Autos, so daß ein Ausflug meistens keine reine Freude mehr ist. Mehr und mehr wird man daher gezwungen sein, die Nebenstraßen anzuschauen. Dabei wird man bald zu der Erkenntnis kommen, daß diese Fahrten ins Unbekannte ihren eigenen Reiz haben. Man freut sich über jedes neu entdeckte schöne Fleckchen und macht sters halt, um die Ruhe der Einsamkeit zu genießen. So hat man mehr von einer solchen Fahrt, als wenn man Wagen hinter Wagen in die großen Kurorte fährt und Staub schluckt.

Von diesem Gesichtspunkt ließ sich der Motorradfahrer (M.F.C.) leiten und setzte als Ziel für seine letzte Sonntagsfahrt das hübsch gelegene Friedrichsbrunn an. Auch nicht auf den bekannten Hauptstrecken sollte die An- und Abfahrt erfolgen, sondern möglichst auf Nebenwegen. Dabei entdeckte man eine wunderbare Waldpartie, das ist der Wald hinter Schloß.

Er liegt vollkommen abseits der großen Anfahrtsstraßen nach dem Saal, nördlich von Königrode. Wunderbarer dunkler Tannwald weicht ab mit hellem Kieferwald. Verschiedene Nebenwege sind mit gelassen zum Pfad im Walde. Doch zunächst zu unserer Fahrt nach Friedrichsbrunn. Die Anfahrtsstraße über Eisenleben, weil die Straße jetzt, abgesehen von dem schiefen Pfadler hinter Wernstedt, in tadelloser Verfassung ist. In Eisenleben ging rechts ab in Richtung Heffstedt. Die Straße ist ebenfalls ausgebessert bis auf einige Stellen bei Siersteden, so daß man schnell vorwärtskam. Rechts und links grühen die Bäume und Büsche des wunderbarsten Waldes. In Heffstedt links ab die Siedlung hinan in Richtung Hargrode. Nach kurzer Zeit kommt man auf die Klausstraße, und die ersten Wälder des Saales nahmen die absonderlichen Automobillisten auf. Vorher hat man noch zur Linken einen prächtigen Blick auf die Kammeburg und das schloßartige Gelände am Wippa. Die Straße nach Königrode ist jetzt geperrt, so daß ein Umgehungsweg über Hargrode und Wilmersbende eingeschlagen werden mußte. Im Gegensatz zu den meisten Umgehungswegen ist dieser Weg in gutem Zustand und landschaftlich sehr reizvoll. Hinter M o l e r s e n d e und Schloß beginnt dann ein wunderbarer Wald als Vorläufer des Saales. Eben der, von dem wir oben gesprochen haben. Hier wurde ein Pfadchen verankert und Siersteden abgeholt. 14 Kraftfahrzeuge hatten sich eingefunden, davon 11 Wagen und 3 Motorräder. In fröhlicher Stimmung ging dann weiter Hargrode zu. Nach vorzüglicher Durchfahrt durch die engen Straßen kam man auf die bekannte Straße nach Albersbad, das wir jedoch rechts liegen ließen. Ueber Eitzenfeld ging bergan G ü n t h e r s b e r g e zu. Hier schart rechts in kurzer Zeit und Talfahrt nach Friedrichsbrunn, das in strahlendem Sonnenschein von der Höhe grünte.

In Jungs Hotel wurde ein fröhliches Mittagessen eingenommen, worauf die Teilnehmer sich in einzelne Gruppen auflösten, die Spaziergänge in die Umgebung unternahm. Friedrichsbrunn ist einer derjenigen Orte, die verhältnismäßig wenig bekannt sind, aber eine herrliche Umgebung haben. Besonders die Fernsicht von den einzelnen Höhen ist einzigartig. Gegen 4 Uhr wurde dann die Heimfahrt angetreten, und zwar über die Wittenberg in Richtung Gerode. In Gerode ging dann eine ganze Weile lang immer bergab durch schönen Wald, so daß verschiedene Teilnehmer den Motor abstellen konnten. In G e r o d e war sehr rechts am Stubbenherg vorbei in Serpentinien wieder aufwärts und dann in flotter Talfahrt hinab nach Wippa; verschiedene Teilnehmer waren auf Eisenbahnübergängen zu sehen. In W i p p a begann wiederum eine Bergfahrt in Serpentinien nach Hargrode, wobei sich verschiedene schöne Durchblicke eröffneten.

In Hargrode schwenkte man wieder auf die Straße nach Schloß links ein und fuhr den früheren Umgehungsweg. An der Kreuzung nach Königrode bog man jedoch nicht links in die Klausstraße ein, sondern fuhr geradezu nach Wippa hinab, wo im „Deutschen Haus“ Kaff gemacht wurde. Gegen 8 Uhr wurde dann gemeinsam die Heimfahrt angetreten. Die Partie Wippa-Saalegerode mußte noch an wie eine Derration und wurde langsam durchfahren, um diese letzten Schönheiten noch ausgiebig genießen zu können. Dann aber, als man auf die Straße nach Eisenleben kam, wurde aufgedreht und in flotter Fahrt gelangte man noch vor Sonnenuntergang nach Halle.

Sonnenwendfeier auf dem Petersberg.

Am Mittwoch, dem 20. d. M., veranstaltete der Motorclub Halle seine diesjährige Sonnenwendfeier auf dem Petersberg. Trotz des regnerischen Wetters setzte am Abend eine wahre Wölkchenwanderung von Autos und Motorabreibern nach dem Petersberg ein. Vor dem Aufbruch des Götthaus lautete sich unablässig Fahrzeuges des Saales überfüllt, viele mußten deshalb umkehren. Um 11.30 Uhr setzte sich der Aufbruch nach dem Petersberg in Bewegung. Eine langweilige Kette schlängelte sich den Berg hinan,

gelpenförmige Schatten hüllten durch die Bäume. Plötzlich erstarrte die Spitze des Turmes im roten Licht, das weithin die Lande erhellte. Alles brante zu dem Turm und bildete einen großen Kreis. Herr K o u hielt eine kurze martige Ansprache, in der er darauf hinwies, daß man sich auf historischer Stelle befinde, und daß der W.D.G. es sich angelegen sein lasse, den alten schönen Brauch der Sonnenwendfeier wieder aufleben zu lassen. Seine Rede klang aus in ein Groll auf das Vaterland, in das fröhlich eingestimmt wurde. Mit Begierde wurde das Deutschlandlied gesungen. Dann wurden die Fackeln zusammengehoben und Dankefestigung umringt. Ein Donnerstags nach die Stelle, er leitete ein Feuerwerk ein, das besonders wirkungsvoll war, weil es von der Höhe des Turmes aus sich über die Köpfe der Zuhörer ergoß. Der Aufstieg vollzog sich in fröhlicher Stimmung, die auch bei dem Tanz im Götthaus am Fuße des Berges anhielt. Bis in die frühen Morgenstunden hielt die fleißige Freundesgesellschaft die W.D.G. Mitglieder beisammen. Bei der Heimfahrt gab's dann zur Abkühlung einen köstlichen Regensch.

Das rote Schlüssel.

Die Robert Voss A.G., Stuttgart, teilt uns mit: „Deutschland ist zwar die Heimat der wissenschaftlichen Farbentheorie und besitzt deshalb Einrichtungen und Fachleute genug, um jede beliebige Farbe ganz einwandfrei und genau zu beschreiben. Trotzdem hat man bei eingehenden Versuchen der maßgebenden Behörden des Reichsdeutscher Reichsanstalt, der Reichsbahn usw. die vor Einführung des roten Schlüsselstifts bei den Kraftwagen in Verneuen stattfinden, zwar praktisch eine Reihe von Schlüsselstiften als zulässig anerkannt und die Farbe dieser Schlüsselstifte als „gelbrot“ in die amtliche Verordnungen aufgenommen. „Gelbrot“ ist nun freilich eine Farbenbezeichnung, die je nachdem von jedem verschieden gefärbt und empfunden ausfallen kann. Nur so ist es zu erklären, daß die lokalen Behörden in Pommern am Rhein in letzter Zeit wiederholt Kraftfahrzeuge in Besitz haben, die mit den in Verneuen anerkannten Schlüsselstiften führen. Nach Ansicht der Pommerschen Behörden war deren Farbe „rot“, also verboten. Ein Einpruch gegen diese Verurteilung hatte keinen anderen günstigen Erfolg, weil auch der Kraftfahrzeug-Sachverständigen des Reichsanstalt, Herrsenzonsen die Farbe als „rot“, nicht als „gelbrot“ bezeichnete. Was soll der gefestigte Kraftfahrer tun, um eine Befragung auf Grund rein subjektiver Ansichten solcher Behörden zu vermeiden? Die Robert Voss A.G. empfiehlt, das gelbrote Schlüsselstift mit schwarzer Farbe zu übermalen oder eine Abdeckplatte anzubringen. Das ist wenigstens ein einfaches Mittel, um Strafen zu vermeiden.

Stoye & Ludwig, Rallierestr. 43a, Reparaturen an Kraftfahrzeugen aller Art. Essentielle Reparaturen, Elektrische Voltmeter-Apparate, Reiche techn. mechanische Bedienung, Billigste Preisberechnung, Tankstelle für Benzin und Oel.

C. Teudeloff, Halle a. S., Mersburger Straße 147, Fernruf 231 00, 40 Jahre 1886-1928. Reparaturwerkstätten für Kraftfahrzeuge aller Fabrikate, Gebraucht 1888. Zahnorteile und Reparaturen aller Art, Licht- u. Anlassen-Anlagen, Depolier-Tankanlage - Staatl. konz. Fahrerschule.

MAX LINDIG, HALLE a. S., Meckelstraße 23 - Fernruf 28496, BÜCHERREVISOR. Buchführung und Bücherrevision laufend im Abonnement - Abschlüsse - Steuerberatung.

August Mann, Ankerstr. 3, Tel. 25833, Moderne Autogagen im Zentrum der Stadt, 2 Minuten vom Markt.

Private Autofahrschule Moyer & Co., Pfälzerstraße 3, Telefon 24984, Kraftwagen- u. Motorradausbildung.

„LEY“ 2-to-Schnell-Lastwagen, „Citroën“ 1-to-Schnell-Lastwagen, Innensteuer-Limousine, Phacton und Lieferwagen. Kurzfristig lieferbar, Billigste Preise, Zeitgemäße Zahlungsbedingungen, Große Zuverlässigkeit, Sparsamer Betrieb. General-Vertretung: Paul Hagemann, Halle-S. Grünst. 6. Fernsprecher 21305 - Eigene Fahrschule. Zur Vorführung und Probefahrt jederzeit bereit - Vertreter gesucht.

HORCH 8, HABERMANN & CO, Großgarage Berliner Str. 10-11 - Fernr. 23212. Made in Germany, sein einziger Fehler, Sonst ohne Tadel!!

Unentbehrlich für jeden Autoreisenden, gute Kartenwerke, Schnell und zuverlässig orientiert sich der reisende Kraftfahrer nach dem Continental-Atlas von Deutschland in dem günstigen Maßstab von 1:500 000. Dauerhaft gebunden nur 8.- M. Für den Kraftfahrer, der seine Reisen über die Grenzen Deutschlands ausdehnt, empfehlen wir den Continental-Atlas von Mitteleuropa Maßstab 1:1 000 000. Dauergeb. nur 6.- M. Ferner empfehlen wir unser reichhalt. Lager an Kartenwerken für Automobilisten u. Radfahrer. Versand nach außerhalb unter Postzensur und gegen Nachnahme. Bücherstaben der Saale-Ztg. (A.Z.), Rannischstr. 10, Tel. 24646, Kleinschmieden 9.

Das Motorrad für den verwöhntesten und anspruchsvollsten Sportsmann! Ausgerüstet mit d. weltberühmten Motocycle-Motor! 1000 ccm, Mk. 1.650,- 500 ccm, Mk. 1190,-. Bequemste Rastenzahl! Vorführung jederzeit bereitwilligst durch Generalvertretung: Motor-Fahrzeug-Handelsgesellsch. Barth & Co., Halle a. S., Henriettenstr. 37, Ruf 28355.

Robert Haucke, Karosseriebau, Halle a. S., Martinstr. 3, Neuanfertigung und Reparaturen.

P. J. R. Krostewitz, Inhaber: Paul Krostewitz, Halle a. S., Rudolf-Boym-Str. 37, Fernsprecher 238 67, Indian-Vertrieb, Reparaturwerkstatt, Benzin- und Oel-Depot.

Auto-Scheiben, Sonnenschutz-Scheiben, farbig und matt getönt, FÜR GEBÜHREN fertigen schnellstens und preiswert an Brunner & Brandt, Glasschleiferei, Spiegelfabrik, Schmeerstraße 13 - Fernruf 23820.

Autobereifungen für alle Kraftfahrzeuge, Continental - Excelsior - Dunlop, 261 24 Gebr. Meyer, 261 24 Halle a. S., Mersburger Str. 106.

Dampf-Vulkanisier-Anstalt, Auto-Bereifung, sämtliche Betriebsstoffe, Max Kath, Königsstraße 71-72, Fernruf 29426, nach Geschäftsschluß 29791.

Motorräder, „Viktoria“ „Deutsche Triumph“ „Englische Triumph“, Paul Krause, Getatstraße 39, Ruf 23242, Reparaturwerkstatt.

Offizielle: AEG-Mea, Reparatur- und Einbaustelle, Ersatzteillager, Automobil-Reparatur-Werkstatt mit modernsten Werkzeugmaschinen ausgerüstet, L. Eberwein u. Sohn, Inhaber: Franz Lehmann u. Paul Müller, Halle a. S., Gr. Branhanstr. 24-28, Tel. 23383.

1/2 To. Schnell-Lieferwagen, 500 ccm Steigboy, 2/12 PS, Generalvertreter: Frühau & Kühn, Reparaturwerkstatt für Kraftfahrzeuge, Halle a. S., Henriettensstraße 33, Telefon 226 89.

THÜRINGEN
Möhrenbach, Thür. Wald.
 Gast- und Pensionshaus „Zur Sonne“
 Idyllisch, Aufenthalt inmitten herrl. Wälder.
 Beste Verpflegung, Prospekte auf Wunsch.

Thüringer Sommerfrische.
 In reiz. Gebirgs- u. Waldg. Geg. Nähe Oberhof
 in der Natur, u. Erholungsbedürft. angen.
 Aufenthalt bei bester Verpf. zu mäß. Pr.
 Anfr. an Geschwister Wetzelh. Ober-
 schönewitz 1. Thür., Bahnst. Steinbach-
 Hallenberg, Postkraftwagen-Verbindung.

Sommerfrische Schmiedefeld (Thür.)
 Gast- u. Logierhaus zum Rennsteig,
 Imenauer Straße 8.
 Gute Pension, in der Verpflegung für Touristen
 sehr zu empfehlen. Autograsse, Tankstelle.
 Telefon 52.
 Besitzer Adolf Wiedmann.

TABARZ
 Vielbesuchte Sommerfrische
 im schönsten Teile
 des Thür. Waldes.
 Neues 4000 qm
 großes Schwimmbad.
 Fordern Sie Prospekt
 mit Preisen.

Höhenluftkurort Meura
 bei Schwarzb., Thür. Wald, 650 m hoch
 herrl. Gebirgs- idyll. gel. neu. Haus m.
 2 Kaml. herrl. sonn. Zimm. mit neuen
 Betten. In herrl. Küche, in Ref. Gart. mit
 Liegest. Vor- und Nachs. 4,50 Mk.
Fremdenheim Müller.

Immerh. Rosenbergs (Thür.)
 (Via 311 m. Kreis Weimer)
 ein Erholungsidyll für alle Stadt-
 mädchen. Herrliche, weit gedehnte
 Waldungen. Eins der schönsten
 Wälderschwimmb. Mitteldeutsch-
 lands (5000 qm). Große Stadt-
 bücherei. Stadt der Pensionäre.
 Kurkonzerte und Gesellschafts-
 abende. Gute Unterkunft und
 preiswerte Verpflegung.
 Die Kurverwaltung

Schmiedefeld
 Kreis Schleisingen
 Höhenluftkurort im Thüringer Wald, in
 720 bis 740 m Höhe. Herrlicher ange-
 dehneter Hochwald, gesunde reine Bergluft,
 herrliche Täler, köstliche Ruhe zur Er-
 holung, preiswerte Unterkunft und Ver-
 pflegung sehr gute Bahn- und Autobus-
 verbindung nach Ilmenau, Schwarzb.,
 Suhl, Oberhof, Schleisingen usw. Prospekte
 und Auskunft durch die Kurverwaltung.

Katzhöfchen - Schwarzbatal
 Beliebte Sommerfrische, Hotel und
 Pension Schützenhof, Bestemphof.
 Haus, Direkt a. Hochwald idyll. gelegen.
 Glasveranda, sonn. Liegebalkon. Garten.
 Auf W. Prospekt. Bes. A. Martin.

**Mit Sonntagsfahrkarte
 nach Eckartsberga
 zur herrlichen
 Eckartsburg !!**

Sommerfrische im Forsthaus
 in herrlichster Gegend des Werratalen
 vom Wald und Bahnhof 5 Min. entfernt.
 Beste Verpflegung, gute Zimmer.
 4,50 Mk. inkl. Badegelegenheit in d. Werra.
 Forsthaus Schwedda, Post Frieda (Bez. Kassell).

Oberhof/Thür. Villa „Schiller“
 Vorn. Pensionshaus
 in prächt. sonn. L. a.
 Hochwald. Das ganze Jahr geöffnet. Zentr.-
 Heizung, Bäder, Auto, Geschir., Sport-
 plezier. Voller erstklassige Verpflegung
 inkl. Zimmer 6-7 Mark.
 Besitzer: E. Schletzler, Telefon 36.

HARZ
Ballenstedt (Harz)
 Kugelgenstadt, Hans Hilde Margarete, Leo-
 pold-Friedrich-Str. 7. Erholungsheim mit
 und ohne Pension. Schönste ruh. Lage.

**Altenbrak
 im Harz**
 im schönsten Teile des Bodetales
 gelegen, inmitten herrlicher Laub- und
 Nadelwälder. Kein lautes Motobad.
 Ständige Kraftomibus-Verbindung
 mit Blankenburg und Wernigerode.
 Auskunft und Prospekte durch die
Kurverwaltung.
 Hotel-Pension S ch ü n e b u r g,
 gut bürgerliches Haus. Telefon 16.
 Villa Hoffmann, preiswerte Pension.
 Hotel Waldfrieden, gut bürgerliches
 Haus. Telefon 4. Prospekte.

Tyrtal, Stolberg (Südharz).
 Gast. „Zum Zoll“, Herrl. im Buchen-
 wald gelegen, gute, reichl. Verpflegung.
 Pensionsspreis Mk. 4,50.

Questenberg im Südharz
 (Naturchutzgebiet)
 Freundliche Bewirtung bietet
 Gastr. und Pensionshaus Herlich
 Sonntagskarten ab Halle nach Korbis.

Sommerfrische!
 Gasthaus z. goldenen Birsch, Stolberg a. Harz
 Saub., gute Betten, reichl. Verpf. Pension-
 spreis von Mk. 4.- an einschl. aller
 Nebenausg. Bes. Georg Knippschild.

TAUNUS
Bad Sooden am Taunus
 Hotel Kurhaus, Neubau 1927. Herrl. Lage
 im Kurpark. Für Kur- und Erholungsaufen-
 halt. Filiz. Wasser, Privatbadezimmer.
 Pension Mk. 10.- an.

Wiesbaden, Hotel „Zwei Büche“ Badhaus
 Hiltnerstraße 12, 2 Minuten vom
 Kurhaus u. Staatstheater entfernt.
 Familienhotel. Eigene Thermalquellen,
 Personenaufzug, Zentralheizung, Zimmer
 mit fließendem Wasser, Mäßige Preise
 Fernsprecher 28670.

Bad Schwalbach
 Hotel Berliner Hof.
 Pension mit guter Verpflegung v. RM. 5.50
 an. — Auto-Garage. — Telefon 50.

SCHLESIEEN
**Sanatorium
 Pfiffelde**
 Orthopädische Kuranstalt
 in herrl. Landschaft
 bei Verpflegung
 Mäßige Preise
 Leitend. Arzt: Dr. Schmidt
 Prospekte durch Sanatorium
Sergad Pfiffelde
 Schmalz

**FICHEL-
 GEBIRGE**

Wirsberg im Fichtelgeb. Neuenmark.
Hotel „Zur Sonne“
 Ruhig u. staubfrei im Walde gelegen, für
 Vereinsausflüge besonders geeignet. Aus-
 getrockn. Biere u. Weine. Vorzüglic. Küche.
 Tel. Neuenmarkt 39. Bes. H. Kießling.

BAYERN
 Verbringen Sie Ihren Urlaub in
 Freiluftlag (Oberbayern)

Inmitten der herrlichen bayerischen Alpen
 Stenquartier zu Ausflügen ins Berchtes-
 gaden Geb. Reichelsh. Salzburg, Herrl. Lage.
 Billige und gute Unterkunft in
 Göttingen und Götting. — Herzlichst
 auf Wunsch kostenlos durch den Gemeindevor-
 stand.

Bad Kissingen
 Kurhaus Palatin, Kurhausstr. 27.
 2 Minuten vom Bahnhof, den Bädern und
 Quellen. — Gut bürgerliche Küche. —
 Billige Preise. Besitzer Ed. Trost.

**BODENSEE,
 SCHWARZWALD**

BADEN-BADEN, Frankfurter Hof.
 Das ganze Jahr geöffnet. Bevorzugtes Haus
 in schönster freier Lage mit Garten an der
 Kaiserallee, gegenüb. Trinkhalle u. Kurhaus.
 Zimmer mit fließ. Wasser, Bad u. Telefon.
 6 Min. v. Bahnhof. Tel. 119, 120. C. Ulrich.

NORDSEE
**Wangerooze (Nordsee-
 Insel)**
 Villa Laise
 Nur 200 m vom Strande. Schön-
 luftige Zimmer, Wasserleitung
 elektrisches Licht

**Büsum, Deutsches
 Nordseebad**
 Bahnstation in Schleswig-Holstein.
 Grüner Strand / Wattenland.
 Badeplätze für Seg., Sonnen-, u. Luftbäder.
 Warmbad. Führ. umsonst d. Badeverwaltung.

Nordseebad Dagebüll
Bahnhofsbad
 Ruhiger Erholungsort direkt am Meer,
 gegenüber Wyk auf Föhr. Beste Verpfleg-
 volle Pension 5 Mk. pro Tag. Prospekt.

OSTSEE
Breege (Rügen) Deutsches Haus
 Prospekt gratis
 Volle Pens. Vor- u. Nachsaison M. 4,50.

Heringsdorf
 Seebad, Strandhotel, beste Strand-
 lage. — Gute Pension einschließlich
 Zimmer. Vor- und Nachsaison 5,50-7,50.
 Hauptseason von 7.- an. Garagen.

Erholungsb. Kinder
 finden freundl. Aufnahme und gute Pflege
 im Kinderheim von Schwester Werth
Seebad Albeck,
 Aufnahmezahl 25.

Greifswald „Drei Kronen“
 Fremdenzimmer — Autoboxen.
 Nähe Markt. Besitzer Wilh. Möller.

Lohme auf Rügen
 Strandhotel und Pension
 Anerkannt beste Küche unter eigener
 Leitung. Solide Preise.

Horst Seebad
 Central-Hotel mit Dependence
 1. und größtes Haus am Platze
 V o r z ü g l i c h s t e K ü c h e
 Vor- u. Nachsaison
 Billige Preise

VOGTLAND

„Villa Zöphel“, Bad Elster
 Kurheim. — Schöne, ruhige Lage, gute
 Zimmer, Mäßige Preise. — Auf Wunsch
 volle Pension für Kurgäste und Sommer-
 frischer.

**SÄCHSISCHE
 SCHWEIZ**

Niederlöbnitz - Dresden
Hotel Goldene Weintraube
 das führende Haus der Löbnitz,
 erstklassige Zimmer, mit und ohne Ver-
 pflegung (Zentralheizung, Bad).
 Besitzer: Rudolf Körbel, Fernsprecher
 Kötzschenbroda 27.

Sanat. Dr. Möller Schroth-Kur
 Porenden-Leoschütz
 Große Heilerfolge - Broschüre frei

**Deutsches Ostseebad
 Zinnowitz**
 Vornehmstes und solidestes
 der Pommerchen Bäder
 D-Zug von Berlin direkt in 4 1/2 Stunden
 Schnellzug nach Berlin 3 Stunden
 Prospekte durch die Badeverwaltung

Höhenluftkurort Hasselfelde im Harz.
 400 Meter über dem Meer. Mittelharz. Gemässes Klima.
 Herrl. waldrich. Umgebung. Ländliche Stille. Oxosureiche
 Luft. Mülchuren. Heilerfolge bei Herz- und Nervenleiden,
 Asthma, 3 Aerrie, Apotheke. Neue 10000 qm große Bade-
 anstalt. Gute Wohn- u. Pensionverhältnisse. Post, Telegr.,
 Eisenbahn (L. d. Gernrode-Harzgerode-Eisenbahn).
 Anfragen: Verkehrsausschuss, Schließfach 8.

Bad Salzungen in Thüringen
 Sol- und Moorbad mit großem Inhalatorium
 Hervorragende Heilerfolge bei Katarrhen, Asthma,
 Empyem, Skrophulose, Rachitis, Rheuma, Herz- u. Frauen-
 leiden. | Graderhäuser, einzigartig eingerichtete | Pneum-
 omasische Kammern. Wald, Kurkonzerte, Badreiter usw.
 Prospekt und Auskunft durch die Badeverwaltung

**BAD
 Warmbrunn**
 Heilt
 Rheuma, Gicht,
 Krämpfe, Nerven-
 krankheiten
 Leiden
 Thermal- u. Moorbad
 Ganzjährige Kurpflege
 IM RIESEN GEBIRGE

Zillmann & Lorenz
 Amtl. g. Reisegepäckbeförderung
 von und zu allen Zügen
 Besorgung von Fahrkarten u. Gepäckscheinen
 An- u. Abfuhr v. Ell-, Fracht- u. Expressgütern
 Fernruf 25285

Bad Harzburg
 SOLBAD UND LUFTKURORT
 MOH. INHALATORIUM
 KRÖD. SALZTRINKQUELLE
 KRÖD.
 Wochenendkurort.
 Große Galopprennen 5.-15. Juli, a. 100 000 Mk. Geld- u. Ehrentp.
 Prospekte durch Reisebüros und Kurverwaltung.

**SOLBAD
 DÜRENBERG**
 AN DER SAALE STATION DER LINIE LEIPZIG - CORBETHA
 HEILT:
 SKROFULOSE FRAUENLEIDEN RHEUMA
 KATARRHE DER LUFTWEGE
 AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALTUNG

Gommergütte
 (Harz) finden beste
 freundliche Zimmer,
 ruhige Lage, volle
 gute Verpf. (4 Mk.),
 Besf. E.H. an die Exp.
 dieser Zeitung erbet.
 unter S 26433.

Bad Landeck
 in Schesien
 Radium-Thermalquellen
 Moorbäder pp.
 Mäßige Preise
 Auskunft u. Prospekte
 S. 26433, Badeverwaltung
 und Reisebüros.

**-- Gute Erholung
 angenehme Wohnung --**
 Bei der Auswahl ihrer diesjährigen
 Sommerreise bitten wir Sie höflichst
 darum, auch die Reisebegleitung ihrer
 „Saale-Zeitung“ zu befragen. Sie
 finden dort so viele empfehlenswerte
 Hotels, Pensionen, Sanatorien in heil-
 kräftigen und schönen Bädern.
 Auch die in der Bäderzeitung insee-
 renden Kurverwaltungen geben Ihnen
 gern unerbittliche Auskunft, sofern
 in der Anzeige die Aufzählung der
 Hotels nicht vorgenommen wurde. ●
 Wenn Sie das Gewünschte jedoch nicht
 finden sollten, so schreiben Sie uns bitte
„SAALE-ZEITUNG“
**-- für Jeden Anspruch
 und für Jede Geldbörse --**

**Ein gesundes Herz
 ist die Hauptsache!**
 Das Ausbreitungen im Kampf um ein Dasein
 ist diese edle Organ nur dann gewachsen,
 wenn es vernünftig behandelt wird.
 Durch eine vom Arzt verordnete Kur im
Herzheilbad Altheide
 mit seinen köstlich wirkenden, natürlich
 kohlensäure Bädern, seinem behaglichen
 Kurbetrieb verlängern Sie Gesundheit,
 jugendliche und Arbeitskraft!
 Prospekte bereitwillig durch die Badeverwaltung
 Altheide i. Schlesien, und durch alle Reisebüros.

**Bad Sol- und Moorbad
 Salzelmen**
 bei Magdeburg
 heilt:
 Skrophulose, Rachitis, Blutmangel, Gicht,
 Rheuma, Krankheiten der Haut, Atmungs-
 und Verdauungsorgane
 Auskunft durch die Badeverwaltung